



NR. 1
FRÜHJAHR 2021

RAPID

MAGAZIN



RAPIDE KARRIERE

YUSUF DEMIR: DER JÜNGSTE GRÜN-WEISSE BUNDESLIGAKICKER IM PORTRAIT

MEISTERGRUPPE

MIT BESTER BILANZ
SEIT 1999
IN ZEHN FINALSPIELE

ZIELVORGABE

DIDI KÜHBAUER
LEGENDE UND
ERFOLGSTRAINER WIRD 50!

KANN DEINE
GESUNDHEITSVERSICHERUNG

DEM PLANETEN GUTES TUN?

MIT DER ALLIANZ
GEHT DAS.



#gemeinsamgehtdas
Mehr auf [allianz.at/nachhaltigkeit](https://www.allianz.at/nachhaltigkeit)

Allianz 

LIEBE RAPID-FANS!

DER 16. MÄRZ 2020 WIRD IN DIE GESCHICHTE EINGEHEN. ES IST JENER TAG, AN DEM WIR IN ÖSTERREICH IN DEN ERSTEN LOCKDOWN GEGANGEN SIND UND DER ZUGLEICH DER ANFANG VIELER EINSCHRÄNKUNGEN FÜR UNS ALLE WAR. NUN, EIN JAHR GEPRÄGT VON AUSGANGSBESCHRÄNKUNGEN, ZUSEHERREDUKTIONEN UND BABYELEFANTEN SPÄTER, IST DER UNSICHTBARE GEGNER COVID-19 IMMER NOCH TEIL UNSERES ALLTAGS UND MIT IHM DIE FRAGEZEICHEN, DIE LEIDER NOCH BESTEHEN.

Nichtsdestotrotz gibt es Grund zur Hoffnung auf eine baldige Besserung. Die neuen Impfstoffe stimmen uns zuversichtlich, dass wir uns bald der langersehnten Normalität annähern, dass wir unsere Stadione wieder öffnen dürfen und gemeinsam Rapid erleben können. Immerhin gibt uns die Mannschaft um Cheftrainer Didi Kühbauer jede Menge Grund zur (Vor-)Freude, denn nach dem erfolgreichen Saisonstart und dem starken Frühjahr beendet sie den Grunddurchgang der Bundesliga auf Platz 2. Damit haben sich unsere Jungs eine optimale Ausgangslage für die Meistergruppe erarbeitet und wir blicken den kommenden Top-Spielen mit Spannung entgegen.

Bis es so weit ist, müssen wir aber noch gemeinsam stark sein. Wir wären nicht Rapidlerinnen und Rapidler, wenn wir nicht auch in diesen herausfordernden Zeiten solidarisch zusammenhielten und uns mit Mut jeglicher Herausforderung stellten, denn „aufgeben“ ist nicht in unserem Wortschatz enthalten. Liebe Rapid-Fans, es liegen mit Sicherheit noch einige Hürden vor uns, doch wir werden sie gemeinsam überwinden, wie wir es auch bisher stets getan haben. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei euch allen von Herzen bedanken: Danke an unsere großartigen Fans, die uns den Rücken stärken! Danke an unsere Partner, die weiterhin zum Verein stehen! Danke an alle Rapidlerinnen und Rapidler, die unseren Verein im Herzen behalten und Farbe bekennen!

Dass wir das außergewöhnliche letzte Jahr hinter uns lassen wollen, zeigt auch die erste Ausgabe des „Rapid-Magazins“ 2021, das ihr nun wieder in gedruckter Form und per Post zugestellt erhaltet – mit einer kleinen, aber nicht unwesentlichen Änderung im Sinne der Umwelt und Nachhaltigkeit: Ab sofort verzichten wir beim Versand nämlich auf die Folienverpackung. Stattdessen wird die Empfängeradresse direkt auf das Druckexemplar gedruckt. Selbstverständlich findet ihr das Rapid-Magazin wie gewohnt zusätzlich auch online auf unserer Website.

Ich wünsche euch eine spannende Lektüre.
Bleibt gesund und hoffentlich bis bald!


Euer
Martin Bruckner
Präsident



Inhalt

Fotos: ©Stadt Wien/Christian Furthner



i Alle Infos zum Verein, zur Mitgliedschaft und zu vielem mehr unter www.skrapid.at sowie www.facebook.com/skrapid. Schaut doch einfach einmal rein!

6 | COVERSTORY: DER RAPIDE KARRIERE- VERLAUF VON YUSUF DEMIR

Der jüngste Rapid-Spieler in der Bundesliga-Geschichte verzaubert auf dem Platz mit seinem Talent und abseits des Platzes mit seinem Charakter.



12 | LIGA: OPTIMALE AUSGANGSPOSITION

Unsere Mannschaft beendet den Grunddurchgang auf Platz 2. Wir ziehen Bilanz über die vergangenen 22 Runden.



20 | COMEBACK: REHA UND AUSBILDUNG – DER WEG ZURÜCK

Christopher Dibon über seine Verletzung und einen neuen Ausbildungsweg.



22 | RAPID INSIDE: NEUIGKEITEN AUS DEM VEREIN

Neuzugänge, Vertragsverlängerungen und jede Menge Tests. Was sich in Hütteldorf so tut.

28 | RAPID II: DER FRÜHJAHRSAUFTAKT

Als Tabellenletzter ist Rapid II ins neue Jahr gestartet, auf drei Siege folgten zwei knappe Niederlagen gegen Teams aus dem Tabellenkeller.

32 | YOUNGSTERS

36 | DU BIST RAPID

38 | KLUBSERVICE

42 | RAPID ON AIR

44 | RUHE IN FRIEDEN, ZIZO!

46 | RAPID IM BILD

48 | DIE KATZE IST AUS DEM SACK

50 | B2B

54 | GREENIE-CORNER

57 | ABPFIFF

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: SK Rapid, Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien

Chefredaktion: Elisabeth Binder, Peter Klinglmüller **Redaktion:** Fabian Lenz, Lukas Marek, Mario Römer **Korrektur:** Rupert Höttinger **Grafik & Produktion:** JUK

Druck: druck.at **Fotos** (wenn nicht anders angegeben): GEPA Pictures (offizieller Fotopartner des SK Rapid), Red Ring Shots, SK Rapid **Cover:** JUK

Anzeigen: rapid.businessclub@skrapid.com, Tel.: 01/727 43-40

Das Rapid-Magazin ist die offizielle Fan-Zeitschrift des SK Rapid.

krone
auf

pause
an

kronehit

DER RAPIDE KARRIEREVERLAUF VON YUSUF DEMIR

Yusuf Demir verzaubert auf dem Platz mit seinem Talent die Zuschauer, abseits des Platzes mit seinem Charakter aktuelle und ehemalige Weggefährten.

→ TEXT: MARIO RÖMER
→ FOTOS: RED RING SHOTS, GEPA PICTURES, MBJC

Liest man seinen Namen, wird Interesse geweckt, sieht man ihn auf dem Feld seiner Leidenschaft nachgehen, wird Begehrlichkeit ausgelöst: Interesse bei nationalen und internationalen Fußballfans, Begehrlichkeit von nahezu jedem europäischen Top-Verein, schenkt man diversen Medienberichten Vertrauen. In aller Munde ist er mit erst 17 Jahren in einem Atemzug mit Weltstars wie Joshua Kimmich, Mesut Özil, Marcus Rashford und wie sie alle heißen, die sich beim prestigeträchtigen Hallenturnier der Welt, dem Mercedes-Benz Junior Cup in Sindelfingen, ins Rampenlicht spielten, zu nennen. Dabei gelang ihm auf Anhieb Historisches, denn jeweils als jüngster Spieler des Turniers wurde er zweimal hintereinander zum MVP gewählt, im zarten Alter von 15 und 16 Jahren – Yusuf Demir!

JÜNGSTER RAPID-DEBÜTANT IN LIGA-HISTORIE

Der jüngste Rapid-Spieler in der Bundesligageschichte ist, richtig, nach wie vor noch sehr jung, seinem Alter aber bereits in vielerlei Hinsicht um einiges voraus. Ausgestattet mit fußballerischem Talent, das speziell im 2003er-Jahrgang seinesgleichen sucht, und nicht minder außergewöhnlichen Charakterzügen. Bodständig, fokussiert auf das Wesentliche, ein ziemlich simpel gestrickter Bursche, dessen größte Passion einfach das Fußballspielen ist. Als einen „ehrgeizigen Perfektionisten“ beschreibt sich Yusuf Demir selbst. Persönlichkeitsmerkmale, die einem in die Wiege gelegt werden, die man eben hat oder nicht hat, Yusuf Demir hat sie, in ausgeprägter Form. Zoran Barisic, Geschäftsführer Sport, lobt die Einstellung des 17-Jährigen:

„Grundsätzlich ist Yusi vom Charakter her so beschaffen, dass er eher eine ruhigere Person ist. Trotz seines noch jungen Alters hat er eine vorbildliche Einstellung zum Sport und vor allem zu seiner größten Leidenschaft, dem Fußball. Was ihn besonders auszeichnet, ist sein unbändiger Siegeswille, der stete Drang, ein Tor zu erzielen oder Assists zu liefern. Er gibt sich nie mit etwas zufrieden, das ist schon eine ganz wesentliche Eigenschaft, die ihn von vielen anderen in seinem Alter noch einmal unterscheidet.“

ES BEGANN BEIM FIRST VIENNA FC

Der Anpfiff zu einer rapiden Karriere ertönte mit sechs Jahren beim First Vienna FC, dem ältesten Fußballverein Österreichs. Ebenso schnell, wie

Geradeaus und zielgerichtet möchte Yusuf Demir seine Karriere vorantreiben. Interviews und Medienauftritte meidet er so gut es geht, am liebsten lässt er seine Taten mit dem runden Leder für sich sprechen.



Mit links ins Kreuz: Demir jubelt über den Siegtreffer gegen die SV Ried.

Ein junger Mann will nach oben, nicht nur mit dem Wiener Riesenrad, vor dem Yusuf Demir an einem kalten März-Tag in der warmen adidas-Jacke schüchtern posiert.



Jung und immer für einen Spaß zu haben ...

Im Glaspalast von Sindelfingen hält Demir kaum etwas zurück.

„Er hat eine enorme Siegermentalität, gibt sich mit gut nicht zufrieden, alles muss sehr gut, wenn nicht sogar perfekt sein.“

Steffen Hofmann über Yusuf Demir

individuelle Auszeichnungen bei diversen Nachwuchsturnieren abgeräumt wurden, landete der Name Demir auf dem Zettel zahlreicher Scouts. Mit gerade einmal zehn Jahren hatte Yusuf Demir bereits dieses „Besondere“ – Fähigkeiten, von denen Fachleute immer wieder im Zusammenhang mit außergewöhnlichen Talenten sprechen, die im Spiel der entscheidende X-Faktor sein können. Ein Können, das auch dem österreichischen Rekordmeister nicht verborgen blieb. Im Sommer 2013, zwei Monate nach seinem zehnten Geburtstag, folgte der sportliche Tapeutenwechsel von Döbling nach Hütteldorf, von Blau-Gelb zu Grün-Weiß, ein Wechsel, der Yusuf Demir trotz zahlreicher anderer Angebote nicht schwergefallen ist: „Ich habe damals bei mehreren Mannschaften ein Probetraining absolvieren dürfen, aber nirgends habe ich mich von Anfang an so wohlfühlt wie bei Rapid. Rückblickend war es mit Abstand die beste Entscheidung.“ Fortan nahm die sportliche Entwicklung des Youngsters seinen Lauf, scheinbar ohne Grenzen, ganz gleich, ob im Trikot von Rapid oder im österreichischen Nationaldress.

PROFIDEBÜT IN DER SÜDSTADT

Am 14. Dezember 2019 löste Yusuf Demir beim Auswärtsspiel in der Südstadt im Alter von 16 Jahren, 6 Monaten und 12 Tagen Veli Kavlak als jüngsten Rapid-Spieler in der Bundesliga ab.

Angekommen im Profifußball, folgten 25 nationale und 5 internationale Einsätze. Die Scorer-Ausbeute kann sich dabei angesichts des jungen Alters sehen lassen – 6 Tore und 3 Assists, darunter ein Tor in der Champions-League-Qualifikation gegen KAA Gent. Ein Treffer, der viele Experten darin bestärkte, Vergleiche mit einem der besten Fußballer der Geschichte zu ziehen. Fast schon utopisch, einen 17-Jährigen mit Lionel Messi zu vergleichen, dennoch sind diese zu einem gewissen Teil auch für Zoran Barisic nachvollziehbar, wenngleich er betont: „Es gibt Ähnlichkeiten in der Art und Weise, wie sie Fußball spielen und das Spiel lesen können. Messi ist der Messi und Yusi ist der Yusi, er soll und wird auch seinen eigenen Weg finden und erfolgreich gehen.“ Noch etwas genauer wird unser Geschäftsführer Sport, wenn es um das Alleinstellungsmerkmal von Yusuf Demir geht: „Der Zug zum Tor, das Lösen von Eins-gegen-eins-Situationen, Dribblings mit dem Willen, immer selbst zum Abschluss zu kommen oder einen Mitspieler in Szene zu setzen. Er ist ein sehr kreativer Spieler, der auf engstem Raum immer eine Idee parat hat – und vor allem den Mut, auch wenn es einmal nicht geklappt hat, es immer wieder weiter zu probieren. Er ist ein sehr selbstbewusster Spieler, der sich aber natürlich in allen Belangen noch weiterentwickeln muss, dazu gehört auch das Spiel gegen den Ball.“

DIE BISHERIGEN RAPID-TORE VON YUSUF DEMIR:

30.08.2020: Tor zum Endstand beim 5:0-Sieg gegen TSV St. Johann in der 89. Minute

15.09.2020: Tor zum Endstand bei der 1:2-Niederlage gegen KAA Gent in der 93. Minute

19.09.2020: Tor zum Endstand beim 1:1-Remis gegen Sturm Graz in der 68. Minute

05.11.2020: Tor zum 4:2 beim 4:3-Heimsieg gegen Dundalk FC in der 90. Minute

22.01.2021: Tor zum Endstand beim 4:1-Heimsieg gegen Sturm Graz in der 88. Minute

27.02.2021: Tor zum Endstand beim 1:0-Heimsieg gegen SV Ried in der 90. Minute

DIE PROFIDEBÜTS VON YUSUF DEMIR:

Bundesliga: 14.12.2019 beim 3:0-Auswärtssieg gegen die Admira mit 16 Jahren, 6 Monaten und 12 Tagen

ÖFB-Cup: 30.08.2020 beim 5:0-Heimsieg gegen TSV St. Johann mit 17 Jahren, 2 Monaten und 28 Tagen

Europacup: 15.09.2020 bei der 1:2-Auswärtsniederlage gegen KAA Gent mit 17 Jahren, 3 Monaten und 13 Tagen

Sein erstes Bundesligator konnte Yusuf Demir am 19.09.2020 beim 1:1 in Graz gegen Sturm erzielen, im ÖFB- und Europacup traf er jeweils bei seinem Debüt!

„Was ihn besonders auszeichnet, ist sein unbändiger Siegeswille, der stete Drang, ein Tor zu erzielen oder Assists zu liefern.“

Zoran Barisic
über Yusuf Demir

IMMER BEI DEN ÄLTEREN

Im Nationalteam kam sein Talent meist in jahrgangsalteren Nachwuchs-Nationalmannschaften zum Vorschein. Für die U15 und U17 erzielte er in insgesamt 25 Einsätzen 19 Tore. Die U16- und U18-Auswahl hat er gar übersprungen, für die U21 stehen aktuell drei Einsätze zu Buche, nun könnte mit der Einberufung in das A-Nationalteam der nächste Kindheitstraum in Erfüllung gehen. „Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, ins A-Team einberufen zu werden. Ich habe einige U-Nationalmannschaften durchlaufen und bin extrem froh darüber, dass ich es jetzt sogar ins Aufgebot der A-Nationalmannschaft geschafft habe.“ Für seinen ehemaligen Nachwuchs-Teamchef Martin Scherb, den Yusuf selbst als einen seiner größten Förderer bezeichnet, ist die Nominierung für die WM-Qualifikationsspiele die Folge kontinuierlicher und harter Arbeit:

„Yusi ist einer für die ganz besonderen Momente. Einen davon hatte er im Entscheidungsspiel in der U17-EM-Qualifikation gegen Norwegen, als er auf unmögliche Art und Weise das Goldtor erzielte. Ein wunderbarer junger Mann, der wie ein kleiner Welpen immer nur spielen möchte, immer den Wettbewerb sucht. Er arbeitet sehr hart an sich, und das seit Jahren, seine Entwicklung ist noch lange nicht zu Ende.“

FUSSBALLGOTT ALS FÖRDERER

Steffen Hofmann ist seit Jahren eine wichtige Bezugsperson für Yusuf Demir, er kennt die Stärken des Youngsters wie kaum ein anderer: „Das Schlimmste für Yusi wäre, wenn man ihm das Fußballspielen verbieten würde. Das Drumherum, alles, was abseits des Platzes für Jugendliche in diesem Alter interessant ist, interessiert ihn wenig, solange er kicken darf. Er hat eine enorme

Siegermentalität, gibt sich mit gut nicht zufrieden, alles muss sehr gut, wenn nicht sogar perfekt sein.“ Die Beziehung zwischen dem Rekordspieler Rapids und dem jüngsten Rapid-Spieler in der Bundesligageschichte ist eine ganz besondere: „Steffen ist wie ein bester Freund für mich. Ich habe von ihm sowohl sportlich als auch menschlich sehr viel lernen dürfen. Er hat mir früh zu verstehen gegeben, was es für eine Profikarriere alles benötigt. Egal, mit welchem Problem, ich konnte damit immer zu ihm gehen, dafür bin ich ihm ewig dankbar.“ Einzig und allein, wenn es im Freistoßduell Mann gegen Mann geht, da trennen sich die Meinungen der beiden. „Diese Disziplin ist mir als Spieler schon gelegen und liegt Yusi auch sehr. Es gab schon einige Freistoßduelle gegeneinander. In den meisten Fällen trägt der Sieger dann aber doch die Nummer 11. Erst vor ein paar Tagen habe ich wieder eine Kampfansage von ihm bekommen, jetzt warte ich auf die Einladung, ich bin allzeit bereit“, schmunzelt Steffen Hofmann.

Yusuf Demir ist Yusuf Demir, ein junger Wiener, der ganz genau weiß, was er an Rapid hat: „Ich bin hier von einem Kind zu einem Erwachsenen gereift, sowohl sportlich als auch persönlich. Von klein auf war es mein Ziel, eines Tages für Rapid zu spielen. Das Vertrauen der Vereinsverantwortlichen sowie der gesamten Rapid-Familie tut mir enorm gut, das weiß ich sehr zu schätzen und dafür bin ich unglaublich dankbar.“ <



Die Königsdisziplin: der ruhende Ball



ÜBERALL HEIMVORTEIL
SIM-KARTEN ERHÄLTlich IN DEN FANSHOPS & UNTER RAPID-MOBIL.AT

<p>RAPID MOBIL HEIMVORTEIL</p> <p>1000 MIN/SMS</p> <p>16000 MB LTE DATEN</p> <p>8000 MB FÜR NICHT-MITGLIEDER/-ABONNENTEN</p>	<p>nur 9,90 für 30 Tage</p>	<p>RAPID MOBIL HEIMVORTEIL GREENIE</p> <p>3,90ct PRO MINUTE UND SMS</p> <p>10000 MB LTE DATEN</p> <p>5000 MB FÜR NICHT-MITGLIEDER/-ABONNENTEN</p>	<p>nur 5,90 für 30 Tage</p>
--	------------------------------------	---	------------------------------------

Grün-weißer Jubel
in den Gründungsfarben Blau-Rot!
Besonders gut tat der Auswärtssieg in Pasching
beim starken Konkurrenten um einen Platz unter
den Top 3, dem Linzer ASK.



AUF IN DEN ENDSPURT

Am 21. März beendete unsere Mannschaft in Innsbruck den Grunddurchgang 2020/21 mit einem 1:1 bei der WSG Tirol und ging damit mit 45 Punkten aus 22 Spielen in die Länderspielpause. Mehr als 40 Zähler konnte eine Rapid-Auswahl im gleichen Zeitraum zuletzt unter Peter Pacult einfahren!

→ TEXT: PETER KLINGLMÜLLER → FOTOS: RED RING SHOTS

Doch damals gab es noch keine Punkte- teilung, heute starten Dejan Ljubicic & Co. mit 22 Zählern in die Meistergruppe. Zum dritten Mal wird nun dieses neue Ligaformat gespielt, für die Spannung – egal, ob es um Meistertitel, Europacupplätze oder in der Qualifikationsgruppe um den Abstieg geht – natürlich eine feine Sache. Es geht eng zu, nur vier Punkte fehlen auf den Serienmeister aus Salzburg, bei dem die Mannschaft von Didi Kühbauer die einzige Niederlage in den bisher absolvierten zehn Begegnungen des Jahres 2021 hinnehmen musste!

NEUE HEIMSTÄRKE

Das neue Jahr, das bereits zweite in dieser kräftezehrenden Pandemie, die fast über die ganze Saison für alle schmerzhaft Geisterspiele notwendig machte, brachte sportlich für Grün-Weiß großteils erfreuliche Leistungen. In der fünften Saison seit Eröffnung des Allianz Stadions konnten nun erstmals fünf Liga-Heimspiele in Serie gewonnen werden, wurde das noch immer junge neue Zuhause zu einer kleinen Festung. Gegen die steirischen Gäste Sturm und Hartberg

konnten deutliche Dreier mit je vier erzielten Toren eingefahren werden, gegen St. Pölten sorgte ein artistisches Zaubertor von Ercan Kara Marke Zlatan Ibrahimovic für den hochverdienten 2:1-Siegtreffer, gegen den WAC und die SV Ried genügte jeweils ein Tor, erzielt abermals vom Top-Scorer der Saison, Ercan Kara, und vom Superjoker Yusuf Demir, dem gegen die Innviertler in der letzten Minute ein Weitschusstreffer im Stile eines internationalen Klassekickers gelang. Ob diese Heimserie ausgebaut werden kann, entscheidet sich gegen den wohl schwierigsten Gegner, kommt doch am 11. April der Titelverteidiger aus der Mozartstadt nach Hütteldorf.

Im Herbst wurden die Punkte zwischen den beiden derzeitigen Top-Teams der Liga noch geteilt, Christoph Knasmüllner konnte damals mit einem seiner bisher acht Liga-Saisontore kurz vor Spielende noch den verdienten Ausgleich erzwingen.

SPIELPLAN MEISTERGRUPPE 2021

Datum	Uhrzeit	Begegnung
Sonntag, 4.4.2021,	14:30 Uhr:	Wolfsberger AC vs. SK Rapid
Sonntag, 11.4.2021,	17:00 Uhr:	SK Rapid vs. RB Salzburg
Sonntag, 18.4.2021,	17:00 Uhr:	SK Rapid vs. Sturm Graz
Mittwoch, 21.4.2021,	20:30 Uhr:	LASK vs. SK Rapid
Sonntag, 25.4.2021,	14:30 Uhr:	SK Rapid vs. WSG Tirol
Mittwoch, 28.4.2021,	18:30 Uhr:	WSG Tirol vs. SK Rapid
Sonntag, 9.5.2021,	17:00 Uhr:	SK Rapid vs. Wolfsberger AC
Mittwoch, 12.5.2021,	20:30 Uhr:	RB Salzburg vs. SK Rapid
Sonntag, 16.5.2021,	17:00 Uhr:	Sturm Graz vs. SK Rapid
Samstag, 22.5.2021,	17:00 Uhr:	SK Rapid vs. LASK



Der Teamgeist passt die ganze Saison über – Jubeltraube im Allianz Stadion!

OPTA FACTS

■ Unsere Mannschaft holte 45 Punkte aus den ersten 22 Spielen – so viele wie zuletzt eine Rapid-Auswahl in der Saison 1998/99 (damals 47 Punkte).

■ Didi Kühbauer nahm am 22. Spieltag zum 250. Mal in einem Match der höchsten österreichischen Spielklasse auf der Trainerbank Platz – als 9. Trainer seit Gründung der Bundesliga zur Saison 1974/75. Spitzenreiter in dieser Wertung ist der kürzlich verstorbene Otto Baric mit 466 Bundesligaspielen.

■ Unsere Mannschaft gab beim 332. Wiener Derby (1:1 im Allianz Stadion) 35 Schüsse auf das gegnerische Tor ab – Höchstwert aller Mannschaften seit Beginn der detaillierten Datenerfassung.

■ Unsere Mannschaft erzielte 10 Tore nach Flanken aus dem Spiel heraus – so viele wie kein anderes Team in der Bundesliga.

■ Maximilian Ullmann absolvierte jede mögliche Einsatzminute (1.980) – als einziger Rapidler – und mit Felix Luckeneder vom TSV Hartberg gelang dies nur einem weiteren Feldspieler der 12 Klubs.

■ Ercan Kara hatte die meisten Schüsse aller eingesetzten Spieler, mit 102 liegt er meilenweit vor dem Zweiten Nikolai Baden Frederiksen von der WSG Tirol, der 73-mal abzog.

■ Ercan Kara wurde bei 169 Strafraumaktionen statistisch erfasst, auf Platz 2 Benedikt Pichler von der Wiener Austria mit 126 Strafraumaktionen.

■ Mateo Barac gewann 74,1 % der Kopfballduelle, mehr als jeder andere Spieler in der Bundesliga. Auf Rang 2 folgt Ex-Rapidler Maximilian Wöber mit 73,6 %.

AUCH AUSWÄRTS SCHWER ZU KNACKEN

Auch in der Fremde ist die Bilanz der Grün-Weißen, die auswärts oft in den Gründungsfarben Blau-Rot antreten, seit längerer Zeit bemerkenswert. In der letzten Saison konnte auswärts keine Mannschaft mehr Punkte (33) einfahren als unsere und auch in der laufenden sind Richard Strebinger & Co. unangenehme Gäste. Im Herbst konnten erstmals seit Ewigkeiten beim WAC alle Punkte aus der Lavanttal-Arena entführt werden, bei den Kärntnern startet auch am Ostersonntag der Finaldurchgang für unsere Mannschaft. Möge sie ihrem Trainer, der an diesem Tag seinen 50. Geburtstag feiert (mehr dazu ab Seite 57), einen Auswärtssieg schenken. Ein solcher gelang seit Jahreswechsel nur einmal, dieser schmeckte aber besonders süß, ging er doch in Pasching gegen den vermeintlich größten Konkurrenten als erster Salzburg-Jäger Ende Jänner über die Bühne. In der wohl noch längeren Übergangsheimat der Athletiker durften wir einen 2:1-Erfolg bejubeln und damit den bereits fünften Dreier in Serie gegen die Linzer, die nach der Punkteteilung nur einen Zähler Rückstand auf Grün-Weiß haben. Es könnten mehr sein, doch das hat die mangelnde Chancenauswertung bei drei der letzten vier Auswärtsspiele verhindert. Sowohl gegen Altach (in Überzahl mit 21:1 Torschüssen!) als auch bei der Austria (22:6 Torschüsse) sowie bei der Überraschungsmannschaft der Saison, der WSG Tirol (vergebener Elfmeter in der letzten Minute der Nachspielzeit) wurden je zwei Punkte, die hochverdient gewesen wären, „verschenkt“. Ärgerlich, weil wir noch näher – bis auf einen Zähler – an Salzburg dran sein könnten, aber auch motivierend, weil die Mannschaft fast in jedem Match bewiesen hat, stärker als der Gegner zu sein!

EINSÄTZE BUNDESLIGA GRUNDDURCHGANG 2020/21

Name	Spiele	Minuten
ULLMANN Maximilian	22	1.980
KARA Ercan	22	1.730
BARAC Mateo	20	1.691
STOJKOVIC Filip	19	1.612
SCHICK Thorsten	19	1.487
STREBINGER Richard	15	1.350
HOFMANN Maximilian	15	1.350
PETROVIC Dejan	15	1.341
LJUBICIC Dejan	14	1.126
RITZMAIER Marcel	17	1.116
FOUNTAS Taxiarchis	14	982
GRAHOVAC Srdjan	20	978
KNASMÜLLNER Christoph	18	972
ARASE Kelvin	17	806
GREIML Leo	12	789
GARTLER Paul	7	630
DEMIR Yusuf	18	560
KITAGAWA Koya	13	370
MURG Thomas	4	328
SCHUSTER Lion	7	266
SONNLEITNER Mario	5	151
IBRAHIMOGLU Mehli	2	62
ALAR Deni	4	48
SAVIC Dragoljub	1	7

BUNDESLIGA MEISTERGRUPPE 2020/21

Position	Team	S	T	Diff.	Pkt
1	RB Salzburg	22	67:24	+43	26
2	SK Rapid	22	43:25	+18	22
3	LASK	22	42:21	+21	21
4	SK Sturm	22	34:20	+14	19
5	WAC	22	40:39	+1	16
6	WSG Tirol	22	37:34	+3	15



Maximilian Ullmann (Foto links) zeigt die Zielrichtung vor: drei Punkte!

Thorsten Schick ist in dieser Saison so richtig bei Rapid angekommen: 8 Assistspunkte in 19 Ligaeinsätzen sind ein Top-Wert auf seiner Position!



Mateo Barac avancierte im Grunddurchgang zum kopfballstärksten Spieler der gesamten Bundesliga, wartet aber noch auf sein erstes Saisontor (großes Bild).

24 Treffer konnte unsere Mannschaft in den 11 Heimpartien des Grunddurchgangs im leider fast immer leeren Allianz Stadion bejubeln.





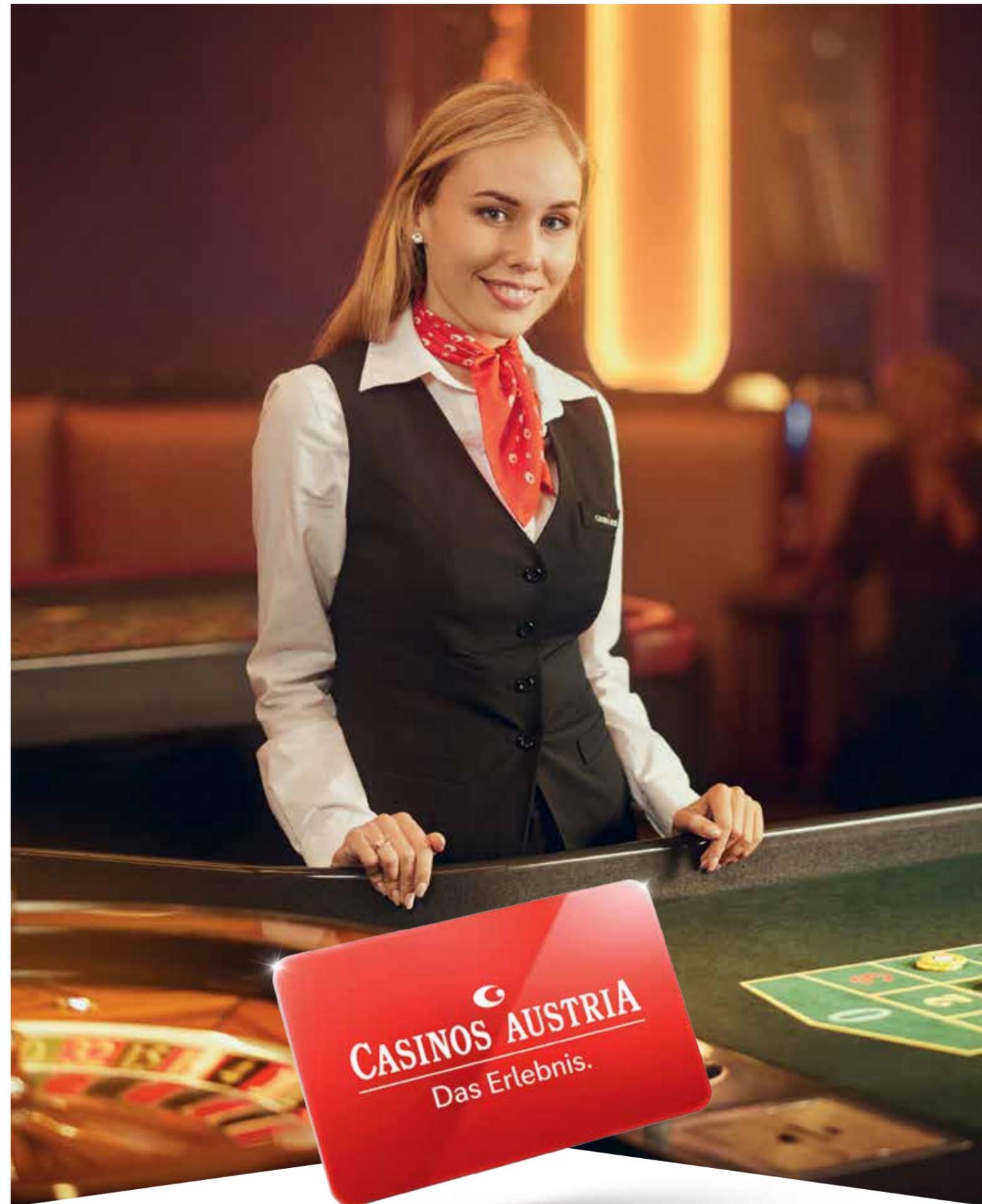
Sehnsüchtig harren wir alle auf die Rückkehr der Fans in die Stadien.

DIE BILANZ GEGEN DIE KONKURRENTEN IN DER MEISTERGRUPPE

Nun geht es also nur mehr gegen fünf Gegner um den größtmöglichen Erfolg. Die Bilanz im Grunddurchgang gegen diese Mannschaften darf durchaus Hoffnung machen. Gegen den LASK und den WAC gelangen je zwei Siege, gegen Sturm ein klarer Heimsieg und ein Remis in der Steiermark. Gegen Salzburg hat unsere Mannschaft zumindest in Wien bewiesen, dass sie ebenbürtig sein kann, nur gegen die WSG aus Tirol ist die Bilanz überraschend negativ. Nur ein Punkt konnte gegen die Wattener in dieser Saison geholt werden und daher wäre es eine gute Gelegenheit, in den nächsten zwei Monaten wieder an die Duelle von der Saison 2019/20 gegen die Swarovski-Werksself anzuknüpfen. Damals gelangen nämlich zwei nie gefährdete 2:0-Siege. Jener in Hütteldorf war übrigens das letzte Match, bei dem wir mehr als 20.000 Fans begrüßen durften, aber das verhindert seither unser momentan lästigster Gegenspieler namens Corona ... ←

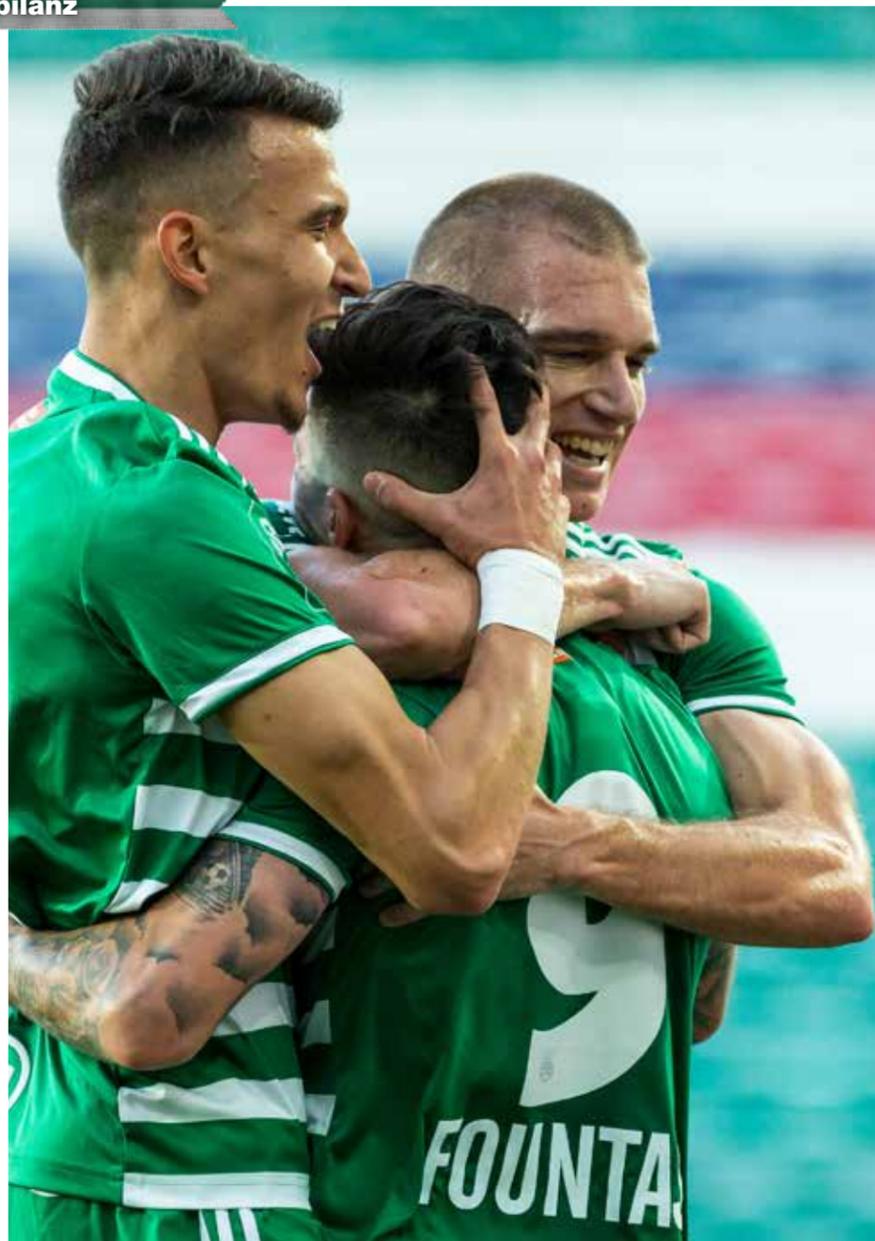
SCORERWERTUNG BUNDESLIGA-GRUNDDURCHGANG 2020/21

Name	Liga T	Liga A	Gesamt
KARA Ercan	12	7	19
KNASMÜLLNER Christoph	8	1	9
FOUNTAS Taxiarchis	4	4	8
SCHICK Thorsten	3	5	8
DEMIR Yusuf	3	2	5
ULLMANN Maximilian	0	5	5
RITZMAIER Marcel	1	3	4
LJUBICIC Dejan	0	4	4
STOJKOVIC Filip	0	4	4
MURG Thomas	2	2	4
KITAGAWA Koya	3	1	4
ARASE Kelvin	3	0	3
BARAC Mateo	0	2	2
GRAHOVAC Srdjan	1	0	1
HOFMANN Maximilian	0	1	1
ALAR Deni	1	0	1
GREIML Leo	0	1	1
SCHUSTER Lion	1	0	1
EIGENTOR	1	0	1



SPIELEN MIT VERANTWORTUNG

NUR IN DEN 12 ÖSTERREICHISCHEN CASINOS.
ALLE INFOS AUF [SMV.AT](https://www.smv.at)

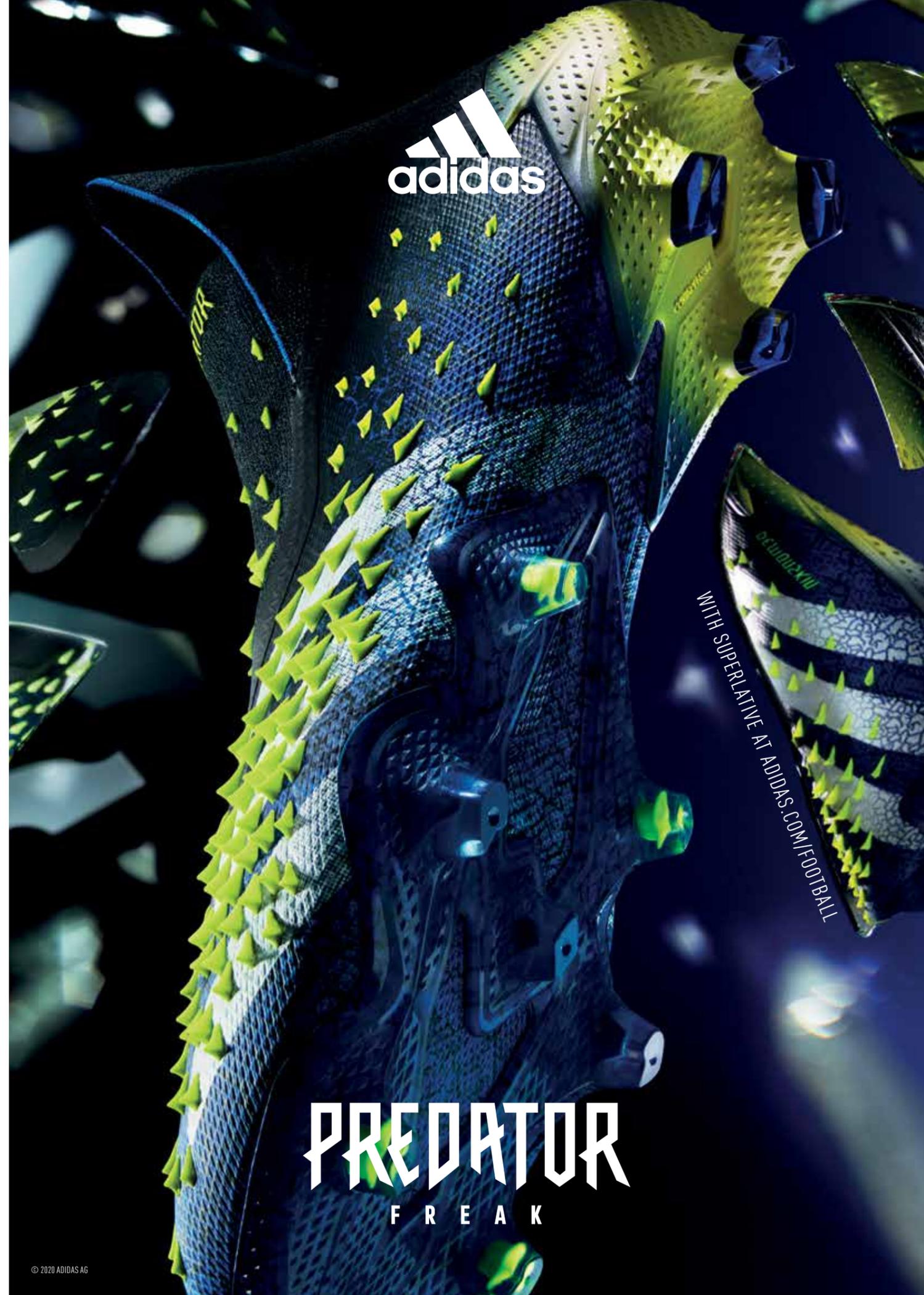


ZOKIS SICHT DER DINGE

Mit der bisherigen Bundesligasaison dürfen wir absolut zufrieden sein! Mit 45 Punkten im Grunddurchgang haben wir wohl viele Erwartungen übertroffen und dafür gebührt Trainerteam und Mannschaft ein großes Kompliment. Der Zusammenhalt stimmt, nur so konnten die doch namhaften Abgänge vor und während der laufenden Saison kompensiert und auch viele oft langwierige Verletzungen von Stammspielern weggesteckt werden. Im neuen Jahr gelang es bisher, trotz der durch die Pandemie erzwungenen schmerzhaften Abwesenheit unserer Fans in den Stadien im Allianz Stadion eine tolle Serie mit fünf Siegen in Serie hinzulegen, die gern fortgesetzt werden darf. Ein kleiner Wermutstropfen bleiben die drei unnötigen Punkteverluste bei den jüngsten Auswärtsspielen in Altdorf, Favoriten und Innsbruck, wo wir stark und dominant aufgetreten sind, aber mangelnde Chancenverwertung nur drei Punkte auf unserer Habenseite zuließ.

Es wäre also noch mehr möglich gewesen und dies macht auch Mut. Wir gehen mit Vorfreude in die Meistergruppe, in diesem Format wird fast jedes Spiel zu einem kleinen Finale. Ich traue unserer Mannschaft viel zu und hoffe sehr, dass sie die Fans, wenn schon die Stadien geschlossen bleiben, zumindest vor den TV-Geräten begeistern kann. Wir werden unseren eingeschlagenen Weg auf alle Fälle weitergehen, dies beweisen auch die bisherigen Transferaktivitäten (siehe Seiten 22 bis 24), und aufgrund der kontinuierlichen und erfreulichen Entwicklung wollen wir auch mit unserem Trainerteam um Didi Kühbauer weiter zusammenarbeiten. ←

Viel zu selten konnten in dieser Saison Spieler und Fans gemeinsam im Stadion Tore bejubeln!



PREDATOR
F R E A K



Das runde Leder bringt das Lachen wieder zurück.



Für den bestmöglichen Heilungsverlauf ging es auch unter Wasser.

vielen jungen Spielern benötigt werden. Den passenden Ausgleich findet Dibon derzeit mit Lernunterlagen für seine Matura: „Ich mache seit einem Jahr die Berufsreifeprüfung nach. Im letzten Jahr habe ich die Deutsch-Matura positiv abgelegt. Während der Verletzung war und ist es eine gute Ablenkung, um den Kopf etwas freizubekommen.“ Denn auch eine Fußballkarriere ist mit einem Ablaufdatum versehen, wenngleich „der Trainer meint, dass man verlorene Zeit aufgrund von Verletzungen am Ende einer Karriere dranhängen soll“.

KEINEN ZEITDRUCK AUFERLEGEN

Der Fußball in der heutigen Zeit ist de facto ein schnelllebiges Geschäft, Verletzungen können eine Karriere früher beenden als geplant, umso wichtiger, dass ein Bewusstsein für die Karriere nach der Profikarriere entwickelt wird. „Für mich war immer schon klar, dass ich mich auch während meiner Karriere weiterbilden möchte, daher ist die Matura ein guter Anfang, weil mir eben dadurch mehr Türen offenstehen“, so der Rapid-Innenverteidiger. Es wird noch die eine oder andere Woche dauern, bis das grün-weiße Mentalitätsmonster wieder auf dem Rasen aktiv mitwirken kann, Prognosen über ein mögliches Comeback sind dabei alles andere als vorteilhaft: „Aus meinen bisherigen Verletzungen habe ich vor allem eines gelernt: dass eine zeitlich festgelegte Rückkehr nur für zusätzlichen Druck sorgt, Zeitdruck, den man sich dann selbst auferlegt. Mein Körper muss einfach bereit sein und momentan ist es einfach so, dass manche Einheiten besser und manche schlechter weggesteckt werden können.“ Noch heißt es also, an Spieltagen auf der Tribüne Platz zu nehmen, das Knie wird dabei geschont, der wichtigste Muskel des Körpers dafür umso mehr beansprucht: „Für mein Herz wäre es definitiv besser, wenn ich schnellstmöglich wieder auf dem Platz stehen und aktiv mitwirken könnte, denn das fühlt sich in der Zuschauerrolle alles andere als wohl.“ ←

REHA UND AUSBILDUNG DER WEG ZURÜCK

Christopher Dibon über seine Verletzung und einen neuen Ausbildungsweg

→ TEXT: MARIO RÖMER → FOTOS: RED RING SHOTS

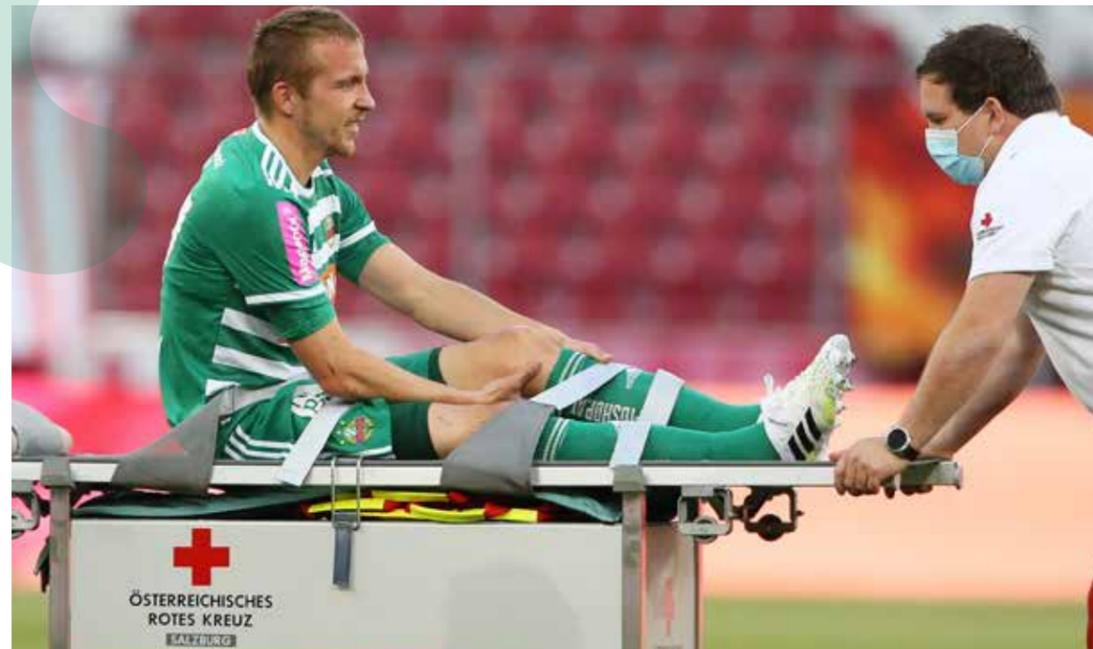
Mitte März legte das Coronavirus zum ersten Mal die gesamte Welt für einige Monate still, auch die österreichische Fußball-Bundesliga wurde für knapp zwölf Wochen unterbrochen. Erst Anfang Juni konnte die höchste Spielklasse Österreichs ihren Spielbetrieb wieder aufnehmen. Für einen Spieler aber war die Freude über den Restart leider nur von kurzer Dauer: Die siebente Spielminute am 3. Juni des vergangenen Jahres im Schlagerspiel gegen RB Salzburg, ein unscheinbarer Zweikampf mit schwerwiegenden Folgen für Christopher Dibon – Kreuzbandriss! „Am Anfang war es ein unglaublicher Schock, ich bin mental für zwei bis drei Wochen in ein kleines Loch gefallen, das

hat mir schon sehr viel abverlangt“, erklärt der nunmehr 30-Jährige. Verletzungen sind das eine, wie damit umgegangen wird, das andere. Christopher Dibon weiß die Herausforderung anzunehmen und auch zu bewältigen.

WIEDER STÄRKER ZURÜCKKOMMEN

„Ich habe nach wie vor die Motivation, den Antrieb und die Liebe zu diesem Sport, um mich durch diesen Prozess zu quälen. Verletzungen sind einfach ein Teil meiner Karriere, damit habe ich mich abgefunden, unterkriegen wird mich aber kaum eine. Bis jetzt bin ich immer noch stärker zurückgekommen und das wird auch dieses Mal so sein, dieses

Versprechen habe ich mir selbst gegeben.“ Der damit einhergehende Reha-Prozess stellt den Vizekapitän nicht nur vor eine körperliche, sondern vor allem auch vor eine mentale Herausforderung: „Im Reha-Training geht einmal mehr, einmal weniger weiter. Das beansprucht die mentale Komponente enorm, weil man vom Gefühl her einfach glaubt, bereits einen Schritt weiter



In Salzburg zog sich Christopher Dibon im Juni 2020 seine schwere Verletzung zu.

zu sein, als es der Körper tatsächlich ist.“ Geduld ist also das Stichwort auf dem Weg zurück zu alter Stärke. Bis dahin muss der gebürtige Schwedater weiterhin die Zuschauerrolle einnehmen, seiner Verantwortung der Mannschaft gegenüber als Führungsspieler kommt er auch als rekonvaleszenter Spieler nach: „Ich bin jetzt in meiner achten Saison bei Rapid und habe

mir über die Jahre auch intern ein gewisses Standing erarbeitet. Da spielt es überhaupt keine Rolle, ob ich verletzt bin oder nicht, ich bin ein Mann der klaren Worte und einer derjenigen, die auch kritische Dinge sehr direkt ansprechen.“ Charaktereigenschaften, die unsere Nummer 17 auszeichnen und vor allem in einer Mannschaft mit



MARCO GRÜLL KOMMT

Foto: GEPA Pictures

Einer der vielversprechendsten österreichischen Offensivspieler wird künftig das grün-weiße Trikot tragen! Der SK Rapid nimmt den neunfachen Nachwuchsnationalteamspieler Marco Grüll unter Vertrag und einigte sich mit dem Pongauer auf eine Zusammenarbeit bis zum Ende der Saison 2023/24! Grüll kam im Jänner 2019 vom Regionalligisten TSV St. Johann zur SV Ried in die zweithöchste Spielklasse. Bei den Innviertlern trug der beidbeinige Angreifer, der im offensiven Mittelfeld und im Sturm bereits mehr oder weniger alle Positionen spielte, gehörig zum

Aufstieg in die Bundesliga bei. Bereits im November 2018 war er für ein Probetraining bei unserem Klub und wird nun mit Beginn der Vorbereitung auf die Saison 2021/22 endgültig in Wien-Hütteldorf landen, was auch Zoran Barisic in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer Sport überaus freut: „Marco Grüll ist ein absoluter Wunschspieler von uns. Auch charakterlich wird er sehr gut zu unserem Verein passen, ich habe ihn als sehr bodenständigen und bescheidenen Burschen, der mit viel Ehrgeiz seiner Berufung als Fußballer nachgeht, kennengelernt“, so Barisic.

Marco Grüll selbst meint zum bevorstehenden Wechsel nach Wien-Hütteldorf: „Ich bin überglücklich, dass es mit dem Wechsel zum SK Rapid klappt! Ich kann den Fans versprechen, dass ich ab dem ersten Tag 100 Prozent geben werde, um der Mannschaft zu helfen, und hoffe, dass ich auch so bald als möglich die legendäre Stimmung in Hütteldorf als Grün-Weißer erleben darf. Bis dahin werde ich bis zur letzten Minute mein Bestes für meinen aktuellen Verein geben, danach mit Freude und ebenso großem Einsatz die Zeit bei Rapid in Wien angehen“, so der 22-Jährige. ←

EIN ZWEITER LJUBICIC AB SOMMER



Mit Robert Ljubicic wird ein in Hütteldorf bekannter Name und weiterer aktueller ÖFB-U21-Teamspieler künftig Grün-Weiß tragen! Der 21-jährige Mittelfeldspieler (geboren am 14. Juli 1999) und der SK Rapid einigten sich auf einen 3-Jahres-Vertrag bis zum Ende der Saison 2023/24, der gebürtige Wiener wird nach Ablauf seines Kontrakts beim SKN

St. Pölten somit in seine Geburtsstadt zurückkehren. Für Robert Ljubicic ist es auch eine Heimkehr zu seinem ehemaligen Verein, denn er trug bereits im Nachwuchs, von November 2006 bis Jänner 2009, das Rapid-Trikot. Nach einer Zwischenstation im Nachwuchs des Wiener Sportklubs wechselte der jüngere Bruder des aktuellen Rapid-Kapitäns Dejan Ljubicic im Jänner 2014 in die Akademie St. Pölten und debütierte vier Jahre später in der Kampfmannschaft des SKN. Seither brachte er es auf 87 Pflichtspiele für die „Wölfe“, in denen er 8 Treffer erzielte und 14 weitere auflegen konnte. Zoran Barisic, Geschäftsführer Sport, meint zum künftigen Neorapidler: „Ich bin sehr froh, dass es uns in dieser wirtschaftlich so herausfordernden Zeit gelungen ist, bereits den zweiten österreichi-

schen U21-Teamspieler für die kommenden Saisonen zu uns zu holen. Robert ist ein mehr als vielversprechender Spieler, der bei uns im Mittelfeld ein sehr wertvoller Bestandteil der Mannschaft werden kann. Auch charakterlich ist er ein Typ, der sehr gut zu uns passt, ich kenne ihn und seine Familie schon seit vielen Jahren“, so der 50-jährige Wiener. Der künftige Rapidler selbst meint zu seinem bevorstehenden Wechsel: „Ich bin sehr glücklich und freue mich auf die neue Aufgabe. Ich kenne bereits sehr viele meiner künftigen Mitspieler und werde mich schnell wieder zuhause fühlen. Bis zum Sommer liegt aber mein Fokus noch voll beim SKN St. Pölten, ich habe dem Klub sehr viel zu verdanken und das möchte ich mit weiterhin guten Leistungen zurückgeben“, so Robert Ljubicic. ←



Foto: Red Ring Shots

NEUER ZEUGWART BEI DEN PROFIS



Foto: Red Ring Shots

Seit Jahresbeginn gibt es beim SK Rapid einen neuen starken Mann im Team hinter dem Team: Dragisa „Gile“ Vukadinovic ist seit 1. Februar neuer Utensilienmanager der Profis. Gile zählt als absoluter Fachmann in diesem Bereich, übte diese Tätigkeit sowie weitere zusätzliche Aufgaben die letzten 19 Jahre beim SV Mattersburg aus. Beim SK Rapid kann er sich nun einzig und allein auf die Bedürfnisse der Spieler und Betreuer konzentrieren – jene von Cheftrainer Didi Kühbauer werden ihm aus gemeinsamen Zeiten in Mattersburg wahrscheinlich noch bestens bekannt sein. Körperlich wird dem 54-Jährigen der Knochenjob keine allzu großen Probleme bereiten, denn der Judoka mit dem schwarzen Gürtel weiß nach wie vor seinen Körper fit zu halten. Gile Vukadinovic: „Die letzten Monate bei Mattersburg waren keineswegs einfach. Als der Anruf von Rapid kam, war ich sprachlos. Ich empfinde eine unglaubliche Dankbarkeit den Vereinsverantwortlichen gegenüber, dass sie mir die Chance geben, beim größten Verein in Österreich arbeiten zu dürfen. In einer gewissen Art und Weise ist es auch eine Bestätigung meiner Arbeit in den letzten Jahren. Es ist eine große Herausforderung, die ich mit voller Freude annehme.“

MEISTER ALS TALENTEMANAGER

Im Sommer 2019 kehrte Martin Hiden, als Spieler schon in den 1990er-Jahren und dann als wichtiger Teil der Meistermannschaften von 2005 und 2008 ein Grün-Weißer, als Mitglied des Scoutingteams zum SK Rapid zurück. Seit Oktober hat der Steirer eine neue Aufgabe im Klub. Nachdem Steffen Hofmann ins Trainerteam von SK Rapid II rund um Franz Maresch gerückt ist, übernahm Hiden nämlich die verantwortungsvolle Aufgabe des Talentemanagers. Der frühere Leeds-Legionär ist damit auch erster

Ansprechpartner für das „Projekt 12“ des ÖFB. „Ich bin mit dieser neuen Aufgabe extrem glücklich, die Arbeit mit den jungen Spielern auf und neben dem Platz macht enorme Freude. Zudem habe ich mit Steffen eine perfekte Zusammenarbeit, er ist weiter einer der wichtigsten Ansprechpartner für unsere größten Talente im Klub“, so Hiden. Der nunmehr 48-jährige arbeitet individuell mit Spielern aus den Akademiemannschaften und unterstützt regelmäßig auch beim Training von U18, U16 und U15! ←

VON HÜTTELDORF IN DIE SÜDSTADT

Nach seinem Engagement als Cheftrainer der Profimannschaft von Admira Wacker war Walter Knaller seit Juli 2015 als verantwortlicher Coach des grün-weißen U15-Akademieteam tätig. Weil sein Vertrag in diesem Sommer ausläuft, kam der SK Rapid der Bitte von Walter Knaller nach, diesen nicht mehr zu verlängern. So wird der 63-Jährige nach sechs Jahren in Hütteldorf zu seinem „Heimatverein“ zurückkehren und ab dem 16. Mai 2021 als Leiter der Akademie der Admira, wo er insgesamt schon 24 Jahre in diversen Funktionen im sportlichen Bereich

gearbeitet hat, fungieren: „Auf mich wartet eine neue Aufgabe, mehr oder weniger direkt vor meiner Haustür, bei ‚meinem‘ Verein. Dennoch begleitet mich Wehmut, da die letzten sechs Jahre bei Rapid wunderbar waren. Ich konnte von so einem großen Verein unheimlich viel mitnehmen und werde der Rapid-Familie immer dankbar sein.“ Die U15 wird im Mai noch ein Spiel in der ÖFB-Jugendliga ohne ihren Cheftrainer bestreiten. Für diese Partie sowie alle weiteren Agenden bis Saisonende wird Knallers Assistenztrainer Florian Forster übernehmen. ←



Foto: Red Ring Shots



Fotos: GEPA Pictures

RAPID II-KAPITÄN BLEIBT AN BORD

Oliver Strunz konnte nach seiner langwierigen Verletzung im Frühjahr in der 2. Liga voll durchstarten. Der Siegestreffer gegen den SKU Amstetten und ein Tor in Klagenfurt sprechen für sich. Seine Leistungen bei der zweiten Mannschaft sind ein wichtiger Baustein für den Umschwung im Frühjahr. Strunz kam 2009 vom First Vienna FC zum SK Rapid und durchlief seither sämtliche Jugendmannschaften sowie Akademierteams. Mit der U16 konnte

der Offensivmann unter anderem den Meistertitel in der ÖFB-Jugendliga einfahren. „Weiterer drei Jahre beim besten und größten Verein in Österreich spielen zu dürfen macht mich unglaublich stolz. Ich bin seit über zwölf Jahren hier und sehe beim SK Rapid die Möglichkeit, mich ideal weiterzuentwickeln“, freut sich Strunz über drei weitere Jahre im grün-weißen Trikot. „Oliver Strunz ist ein hochbegabter Spieler, der in den letzten Jahren mit einigen

Verletzungen und Rückschlägen zu kämpfen hatte. Speziell heuer hat er bei Rapid II in der 2. Liga aufgezeigt und allen bewiesen, was in ihm steckt. Wenn er in seinem Rhythmus ist und gesund bleibt, wird er seine Entwicklungsschritte machen und die Leistung nach oben schrauben. Schön, dass er drei weitere Jahre beim SK Rapid bleibt“, zeigt sich Zoran Barisic, Geschäftsführer Sport, zufrieden mit der Vertragsverlängerung bis zur Saison 2023/24. ←

NACHWUCHSTEAMSPIELER BIS 2024 VERLÄNGERT

DOPPELTE VERLÄNGERUNG



Fotos: GEPA Pictures

Ich habe mich als Stammspieler bei Rapid II durchgesetzt und habe hier die Chance, mich bestmöglich weiterzuentwickeln“, freut sich Djakovic. Zoran Barisic, unser Geschäftsführer Sport, ist über die Vertragsverlängerung erfreut und sieht noch viel Potenzial beim jungen Abwehrspieler: „Marko Djakovic hat sich in dieser Saison bei Rapid II enorm verbessert und die richtigen Schritte in die richtige Richtung gemacht. Für einen jungen Spieler wie Marko ist es besonders wichtig, dass er sich in allen Bereichen steigern kann, um sich langfristig in der Kampfmannschaft etablieren zu können. Das ist ihm absolut zuzutrauen und wir sind froh, dass wir nun den Vertrag mit ihm für weitere drei Saisonen verlängern konnten.“ ←

Einmal mehr setzt der SK Rapid ein Zeichen für den Nachwuchs und bindet Marko Djakovic längerfristig an den Verein. Der Abwehrspieler verlängert seinen im Sommer auslaufenden Vertrag bis Sommer 2024 und wird auch zukünftig im Blickpunkt der Kampfmannschaft stehen. Djakovic machte vor allem mit einer persönlich starken Hinrunde in der 2. Liga heuer auf sich aufmerksam. Die guten Leistungen wurden belohnt und so wurde der 18-Jährige im Winter für die Vorbereitung von Cheftrainer Didi Kühbauer zu den Profis befördert. Ein Einriss des Syndesmosesbandes zwang den gebürtigen Wiener aber zu einer Pause. „Die vergangenen zwei Jahre waren für mich persönlich sehr erfolgreich.



Foto: SK Rapid



Foto: SK Rapid

Mit Marvin Zwickl und Leo Querfeld unterzeichneten zwei große Talente im Jänner ihren ersten Jungprofivertrag bei ihrem Herzensverein. Beide Kontrakte laufen bis 2023. Beide Spieler sind auch in Nachwuchsnationalteams des ÖFB berufen und folglich freut sich Willi Schuldes, der sportliche Leiter von Rapid II, Akademie und Nachwuchs, über die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit den beiden Youngsters: „Zwei weitere grün-weiße Nachwuchshoffnungen bis 2023 zu binden macht uns natürlich sehr glücklich. Leo Querfeld und Marvin Zwickl haben schon in der 2. Liga ihr Können unter Beweis gestellt. Die beiden werden in den nächsten Jahren weitere große Entwicklungsschritte beim SK Rapid machen.“



Jetzt NEU

Deine Momente als Fotopuzzle

So geraten deine schönsten Momente garantiert nicht in Vergessenheit. Entdecke jetzt auf druck.at die ganze Fotogeschenke Vielfalt.

- » Feiere deine besten Fußball Momente mit einem ausgefallenen Geschenk
- » Kreiere mit deinem Lieblingsfoto dein persönliches Puzzle
- » Ganz einfach mit dem Design-Assistenten auf druck.at

Deine Vorteile bei druck.at:

- » Mehr als 180.000 Produkte online bestellen
- » Bestelle jetzt versandkostenfrei
- » Gratis Profi-Datencheck: Ihre Druckdaten werden von unseren Profis der Druckvorstufe bei jedem einzelnen Auftrag kontrolliert



www.druck.at/fotopuzzle

Das Zeichen für verantwortungsvolle Wirtschaft

RAPIDE TESTUNGEN

Seit über einem Jahr hält die Coronapandemie die ganze Welt in Atem. Die mit Abstand bitterste Folge: So wie bei den Spielen der Meistergruppe 2020 sind seit 2. November wieder keine Zuschauer in den Stadien erlaubt.

→ TEXT: PETER KLINGLMÜLLER → FOTOS: RED RING SHOTS

Nur von August bis 1. November durften unterschiedlich viele Fans zu unseren Spielen kommen, emotional wie wirtschaftlich natürlich eine ganz schwere Situation. Fast alles hat sich verändert seit März 2020, für die Gesellschaft allgemein und auch für den Fußballsport. Bei uns im Verein stellt das winzige Virus für unsere medizinische Abteilung eine besonders große Herausforderung dar.



Ob im Sommer 2020 oder im Winter 2021, unser Klubarzt Dr. Thomas Balzer (vor der FFP2-Masken-Pflicht) und der Coronabeauftragte Wolfi Frey bewältigen die pandemiebedingt erschwerten Umstände.

EIGENER CORONABEAUFTRAGTER

Schon rasch wurde unserem Klubarzt Dr. Thomas Balzer im vergangenen Frühjahr klar, dass ein nicht voraussehender Mehraufwand notwendig sein wird. So kam Wolfgang Frey, seit mehr als einem Vierteljahrhundert beim Klub und erst kurz vor dem Ausbruch der Pandemie zum administrativen Leiter unserer medizinischen Abteilung avanciert, zu einer unverhofften und mehr als tagesfüllenden Zusatzaufgabe.

Der ausgebildete Heilmasseur mit vielfachen Talenten (er zeichnet zum Beispiel auch für den Text unserer Vereinshymne aus den 1990er-Jahren verantwortlich) wurde nämlich zum grün-weißen Coronabeauftragten. Fußend auf dem mittlerweile auch international anerkannten Präventions- und Hygienekonzept, das die österreichische Fußball-Bundesliga und ihre Klubs erarbeiteten, wurde unter der Leitung von Frey schon im April 2020 ein ausgeklügeltes System für die Trainingseinheiten und Spiele – vorerst nur für die Profimannschaft – entwickelt und erfolgreich angewandt. Ein wichtiger Baustein, damit das Leder zumindest wieder und später weiterhin rollen konnte.

TESTEN, TESTEN, TESTEN

Schon damals begann das große Testen, im Mittelpunkt stand (und steht natürlicherweise beim Sportklub Rapid noch immer) die sogenannte „Rote Gruppe“, in Summe rund 110 Personen rund um die Profis und unsere zweite Mannschaft, die im Spätsommer 2020 wieder mit dem Spielbetrieb starten konnten. Strenge Regeln wurden erstellt und müssen bis heute befolgt werden, die grün-weißen Kicker und Betreuer leben sozusagen seit über einem Jahr in einer „Blase“ und vermeiden alle Kontakte außerhalb dieser so gut als möglich. PCR-Testungen wurden über Monate vor den Spielen vorgenommen und seit Beginn des Jahres erfolgen noch engmaschigere Tests. Längst übrigens auch für unseren Nachwuchsbetrieb, wo wieder gekickt werden darf, und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SK Rapid. Das war auch den Geschäftsführern Zoran Barisic und Christoph Peschek ein besonderes Anliegen. Dank einer Kooperation mit Alpstar Medical Products stehen nun allen Selbsttests für den täglichen Gebrauch zur Verfügung, ohne deren Absolvierung nunmehr keiner mehr zum Training oder ins Büro kommt. Zudem nimmt medizinisches

Fachpersonal zweimal wöchentlich Antigentests ab und in Hütteldorf wurde die österreichweite Testoffensive schon sehr zeitig vorweggenommen. Exakt 3.857 Tests wurden so von Anfang Jänner bis Mitte März bereits in unserem Klub vorgenommen – glücklicherweise nur mit ganz wenigen positiven Ergebnissen, die allesamt keinen schweren Krankheitsverlauf zur Folge hatten. „Das engmaschige Testen verhindert eine Infektion zwar nicht, aber uns ist es wichtig, dass wir damit so frühzeitig als möglich eine Ausbreitung innerhalb unserer Gruppen verhindern können“, erklärt Wolfgang Frey und ergänzt: „Dies ist uns bis dato gelungen und das ist auch der großen Disziplin aller Beteiligten geschuldet.“ Möge es so bleiben, die Tests werden uns auf alle Fälle noch weiter erhalten bleiben, zumindest bis es zur heiß ersehnten Durchimpfung gekommen ist, was aber noch dauern wird, denn auch Fußballer stehen wohl erst ganz am Ende der Impf-Rangliste. Dafür zeigt auch Klubarzt Dr. Thomas Balzer Verständnis: „Ich sehe keinen Grund, den Sport zu priorisieren, schließlich sind die Spieler junge und gesunde Menschen.“ Mehr auf Rapid TV: skrapid.at/rapidtestet ←



SK RAPID POLOSHIRT
RAPIDSHOP.AT



DER FRÜHJAHRSAUFTAKT VON RAPID II

Als Tabellenletzter ist Rapid II ins neue Jahr gestartet, auf drei Siege folgten zwei knappe Niederlagen gegen Teams aus dem Tabellenkeller.

→ TEXT: FABIAN LENZ → FOTOS: GEPA PICTURES.COM

Der erste Heimsieg in der 2. Liga war vollbracht, ein knapper, aber verdienter Erfolg zum Auftakt des Jahres 2021 glückte mit einem 1:0-Sieg gegen Amstetten. Die spielerische Qualität der jungen Rapidler war nicht nur ein Mittel zum Zweck, sondern auch das Rezept zum Erfolg. Goldtorschütze war Oliver Strunz, der nach einer Flanke von der linken Seite per Kopf zur Stelle war und den einzigen Treffer des Abends erzielte. Der Kapitän resümierte nach dem Spiel: „Wir sind als Einheit aufgetreten und waren über weite Strecken des Spiels die bessere Mannschaft.“ Gegen die Niederösterreicher offenbarte das Team von Cheftrainer Franz Maresch

neue Stärken: Es konnte die Null gehalten werden – aus den Erfahrungen im Herbst wurde gelernt, die Hütteldorfer zeigten sich trotz eines Durchschnittsalters von 18,5 Jahren routiniert und so brachten sie die Halbzeitführung über die Zeit. Dieser Flow sollte für die kommenden Aufgaben für Auftrieb sorgen.

DIE NEU GEWONNENE ROUTINE war auch ein essenzieller Bestandteil für den 3:2-Erfolg in Klagenfurt. Zu Gast beim Titelkandidaten im Wörthersee Stadion zauberten die Grün-Weißen vor allem in den Anfangsminuten. Mit einem Kontakt über mehrere Stationen lief die

Kugel, bis sie den Weg ins Tor fand. Schlussendlich war es Sulzbacher, der mustergültig Strunz bediente und der Stürmer blieb vor dem Tor eiskalt. Rapid II ging auch im zweiten Spiel in Serie in Führung und glänzte mit Spielfreude und fußballerischer Überlegenheit. Die Heimmannschaft drehte zwar in der Folge das Spiel, doch die Hütteldorfer schlugen zurück. Ein perfekter Freistoß von Adrian Hajdari und ein Tor von Dragoljub Savic stellten den 3:2-Auswärtssieg her. Am Ende trug auch die Erfahrung einen großen Teil dazu bei, einen Erfolg in Kärnten zu feiern. „Wir haben uns trotz Rückstand zurückgekämpft, das macht

uns stolz“, zeigte sich Steffen Hofmann stellvertretend für das gesamte Trainer-team zufrieden.

IM DRITTEN SPIEL IM FRÜHJAHR waren wir wirklich hervorragend.“ Besser lässt sich der 1:0-Sieg gegen den FC Liefering wohl nicht beschreiben. Cheftrainer Maresch war zufrieden, vor allem die Art und Weise, wie seine Mannschaft auftrat, imponierte ihm: „Wir hatten das Spiel sehr gut im Griff und konnten viel Druck aufbauen.“ Von der ersten Sekunde an waren die Hütteldorfer voll da und ließen die favorisierten Jungbullen nicht zur Entfaltung kommen. Schon nach fünf

Minuten scheiterte Wunsch an der Stange. In der 36. Spielminute traf Schuster, der zuvor wegen eines Cuts über dem Auge einen Turban verpasst bekommen hatte, endlich zur grün-weißen Führung. Ein Kuriosum ist dieser Treffer allemal, denn der Torschütze war auch schon am Wochenende zuvor bei den Profis gegen die Bullen erfolgreich. Zwei Tore binnen sieben Tagen gegen zwei unterschiedliche Teams des Getränkeherstellers ist nahezu geschichtsträchtig. Schuster selbst konnte darüber nur schmunzeln, hatte aber schon die nächste Anekdote parat: „Der Spieler, der mir das Cut verpasste, deckte mich bei dem Eckball, da habe ich mir gedacht: Mit

Jubel und Frust lagen im Frühjahr bei Rapid II eng beieinander.



Die beste Leistung im Frühjahr zeigten die jungen Rapidler beim Heimsieg gegen Liefering.

dem Turban hau ich den Ball erst recht rein, und das ist mir dann auch geglückt.“

MIT NEUN PUNKTEN kämpfte sich Rapid II mit großen Schritten raus aus dem Tabellenkeller. Der Flow sollte auch nach Wels mitgenommen werden, wo ein direkter Konkurrent mit dem FC Juniors OÖ auf die Hütteldorfer wartete. Doch besagter Flow musste irgendwo auf der gesperrten Westautobahn, während der Rapid-Bus auf dem Weg zum Auswärtsspiel stundenlang im Stau gestanden war, verloren gegangen sein. Eine Ausrede für die knappe 1:2-Niederlage war das jedoch nicht, „über so was denke ich gar nicht nach“, so Cheftrainer Marsch. Auch der offensive Wirbelwind Zimmermann bestätigte dies und nahm seine Teamkollegen in die Pflicht: „Wir haben eine gute erste Halbzeit gespielt, gingen verdient in Führung und brachten es dann nicht über die Zeit. Das ist wie im Herbst, daran müssen wir arbeiten.“ Das 1:0 erzielte wie in der Vorwoche Schuster per Kopf, doch in der zweiten Hälfte kamen die Oberösterreicher auf und drehten die Partie. Am Ende stand man verdattert ohne Punkte da, obwohl „wir eigentlich kaum etwas zugelassen haben“.

KAUM ETWAS ZUGELASSEN haben die Grün-Weißen auch in der folgenden Woche gegen den FAC. In Floridsdorf wurde das Heimteam über 90 Minuten eigentlich nur aus Standardsituationen gefährlich. Trotz des guten Starts in die Partie blieb Rapid II ohne Torerfolg, dem FAC reichte eine Unaufmerksamkeit im Zentrum zum eher glücklichen 1:0-Heimsieg. Der hervorragende Start wurde dadurch etwas getrübt, die Euphorie gedämpft und der Sprung aus dem Tabellenkeller gestoppt. Es erinnerte an alte Muster aus dem Herbst: Rapid II ist die spielerisch bessere Mannschaft, die Hütteldorfer lassen immer wieder ihre technischen Qualitäten aufblitzen, doch am Ende fehlt die Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor. Der April wird mit sieben Meisterschaftsspielen in der 2. Liga richtungsweisend, es wird sich zeigen, wohin der Weg dieser hochtalentierten und blutjungen zweiten Mannschaft des SK Rapid geht. Die Überzeugung, aus dem Tabellenkeller zu kommen, ist nach wie vor da, die Qualität sowieso. ←



Der 1:0-Heimsieg gegen Amstetten war ein hartes Stück Arbeit.



DU BIST RAPID!

JETZT FARBE BEKENNEN. JETZT MITGLIED WERDEN!

Anmeldung skrapid.at





HOMESCHOOLING IM TRAININGSZENTRUM

Für unsere jungen Talente waren die Schulen im Lockdown geschlossen. Homeschooling und Trainingsalltag fanden täglich im neuen Trainingszentrum statt.

→ TEXT: FABIAN LENZ → FOTOS: SK RAPID

Nikolas Sattlberger und Leo Querfeld verbrachten oft den ganzen Tag im neuen Trainingszentrum im Wiener Prater. Die beiden Nachwuchstalente zählen eigentlich zu den Stammkräften in der U18-Mannschaft, sind seit dem Herbst aber ein fester Bestandteil von Rapid II. Wie viele ihrer Teamkollegen aus der Akademie gehen sie noch in die Schule und da diese geschlossen waren, wurde das Homeschooling einfach direkt neben den Trainingsplatz verlegt. „Wir waren seit dem Vorbereitungsbeginn im Jänner oft den ganzen Tag hier“, schildert Querfeld die Situation. „In die Schule durften wir nicht, daher sind wir

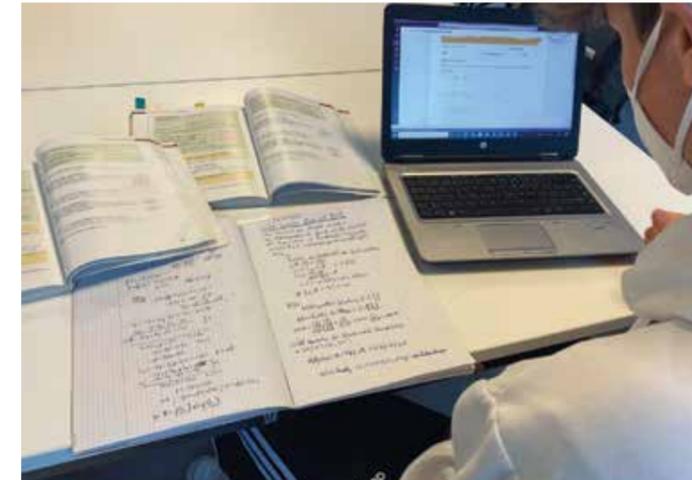
zwischen dem Vormittags- und Nachmittagstraining gleich dageblieben und haben das Homeschooling absolviert“, führt Schul- und Teamkollege Sattlberger weiter aus. **Der Tagesablauf** war fast immer gleich: Einem Training am Vormittag folgen rund fünf Stunden Schule und Mittagessen sowie Training am frühen Abend. Freizeit gibt es da so gut wie keine, zu Hause sind die meisten erst nach 20 Uhr. „Das Homeschooling hatte in so einer Phase auch einen kleinen Vorteil, immerhin ersparen wir uns den Weg in die Schule und wieder retour, auch wenn wir lieber regelmäßig vor Ort wären“,

meint Sattlberger. Wie die meisten seiner Kollegen geht auch er ins Bundesgymnasium Wien West. In Zeiten der Digitalisierung war dennoch auch der Unterricht ohne Anwesenheit im Schulgebäude kein Problem: „Unsere Schulsachen haben wir direkt am Laptop oder mit dem Smartphone erledigt. Die Bedingungen sind hier optimal“, erzählen beide Schüler einhellig. **Unterrichtet wurde im Homeschooling** aber doch etwas anders, vor allem die Eigenständigkeit wurde in dieser Phase großgeschrieben, da die Schüler viele Aufgaben selbst koordinieren konnten. So war das Zeitmanagement von den

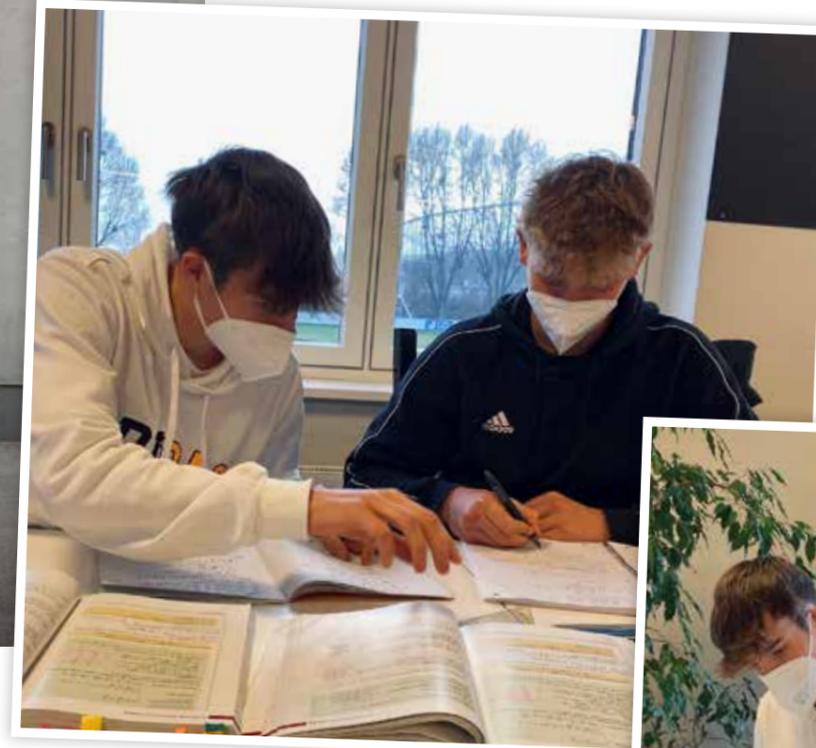
Spielern selbst abhängig, doch „natürlich haben wir auch klassischen Unterricht gehabt, bei dem Lehrerinnen und Lehrer mit uns interagierten und uns Inhalte virtuell beizubringen versuchten“, gibt Querfeld Einblick in die Abläufe des Homeschoolings im grün-weißen Trainingszentrum. Zwischen acht und zwölf Jungs drückten in der Regel die virtuelle Schulbank vor Ort.

Kleine Lerngruppen mit Maske und regelmäßigen Antigentests werden sich auch zukünftig immer wieder bilden, denn trotz Lockerung ist ein normaler Schulbetrieb noch weit entfernt. ←

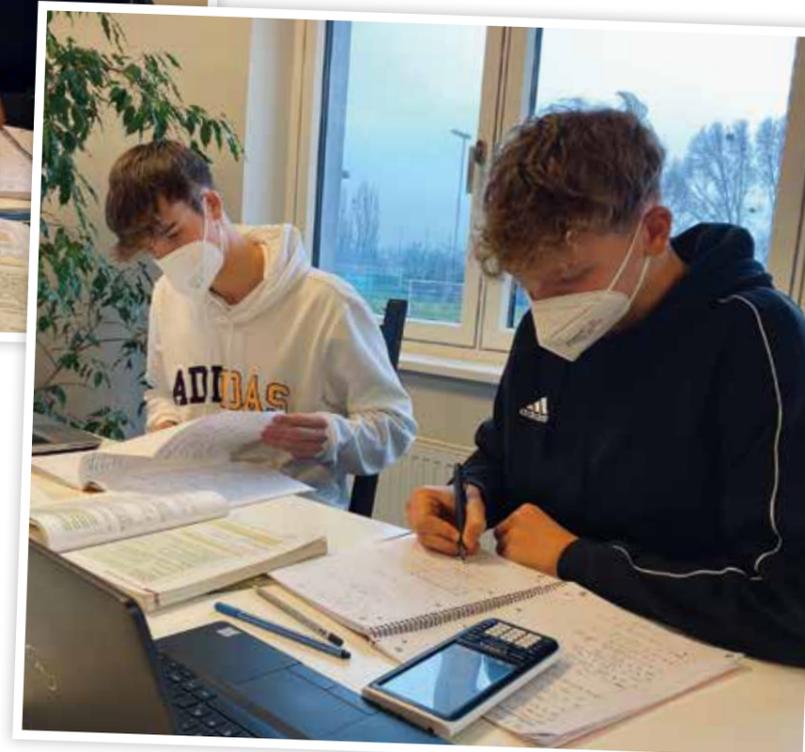
Im neuen Trainingszentrum wird nicht nur Fußball gespielt, sondern es wird auch fürs Homeschooling genutzt.



Für einen Tag im Trainingszentrum werden nicht nur Fußballschuhe, sondern auch das Mathebuch und der Laptop gebraucht.



Unterstützung gibt es am Platz, aber auch beim Lernen.



„HARTE ARBEIT FÜHRT ZUM ZIEL“

Er ist einer der Shootingstars der heurigen Zweitligasaison. Der 17-jährige Leo Querfeld über die Chance als Youngster, die Ziele mit dem SK Rapid und seine künstlerische Ader neben dem Fußball.

→ TEXT: FABIAN LENZ
→ FOTOS: GEPA, RED RING SHOTS



An Querfeld gibt es kaum ein Vorbeikommen.

In der 7. Runde, im Heimspiel gegen Lustenau, wurdest du zur Pause eingewechselt, seitdem hast du jede Partie über die volle Distanz bestritten. Wie war das und was hat sich seitdem verändert? Gegen Lustenau durften noch Fans ins Stadion, da habe ich das erste Mal vor so vielen Zuschauern gespielt. Als die Rapid-Viertelstunde eingeklappt wurde, war das schon wirklich besonders für mich. Ich hätte damals gar nicht damit gerechnet, dass ich überhaupt eingewechselt werde. Seitdem habe ich jede Minute in der Meisterschaft gespielt und ich versuche in jedem Training einfach alles zu geben, dass das auch so bleibt.

Was hat das Trainerteam vor deiner Einwechslung zu dir gesagt, was gibt man einem damals 16-Jährigen auf dem Weg zu seinem Profidebüt mit? Also ich weiß noch genau, dass ich mit dem Halbzeitpfiff schon auf dem Weg in die Kabine war, als es auf einmal vom Trainer-

Auch am Ball ist Querfeld die Ruhe in Person.



Als Innenverteidiger ist Querfeld ein wichtiger Faktor im Spielaufbau bei Rapid II.



stab hieß: „Leo, geh raus und mach dich bereit.“ Da war ich plötzlich kurz nervös und mein Puls ist in die Höhe geschossen (lacht). Aber ja, ich war sofort voll motiviert und mit dem Anpfiff war eigentlich die Nervosität schon verflogen.

Im Frühjahr konntet ihr den Anschluss in der 2. Liga wiederherstellen. Was ist in dieser ausgeglichenen Liga noch möglich für Rapid II?

Ich glaube, wir holen jetzt im Frühjahr die Punkte, die wir im Herbst nicht gemacht haben. Viele Spiele haben wir knapp verloren, das war gerade in den ersten paar Runden etwas anders. Nun sind wir schlauer und haben Erfahrung gesammelt. In der Liga ist es wichtig, die knappen Partien zu gewinnen, da alles eng beieinander ist. Wir können es von unten raus schaffen.

Mit 17 Jahren steht dir noch eine lange Karriere als Fußballer bevor, welche Ziele hast du dir dabei gesteckt? Natürlich ist es ein Ziel von jedem, der in der zweiten Mannschaft spielt, einmal für die Profis auflaufen zu dürfen. Ich möchte für Rapid in der Bundesliga spielen und dort Erfolge feiern. Es wäre schön, den Meisterteller wieder nach Hütteldorf zu holen, denn da gehört er hin.

„Mit Rapid in der Bundesliga spielen“ – das klare Ziel von Leo Querfeld

Neben deiner fußballerischen Ausbildung gehst du derzeit in die Oberstufe des Gymnasiums Wien West. Welchen Stellenwert hat die Schule in deinem Leben?

(schmunzelt) Einen großen. Ich habe das Glück, ein guter Schüler zu sein, deswegen ist es für mich klar, neben dem Fußball eine gute schulische Ausbildung zu absolvieren und ein zweites Standbein zu haben. Selbstverständlich spielt auch meine Familie bei dieser Entscheidung eine wichtige Rolle.

Wenn wir schon bei deiner Familie sind: Deine Brüder sind wahnsinnig sportlich. Verhilft so eine gesunde Rivalität in der Kindheit auch dazu, einen gewissen Kampfgeist zu entwickeln, den man braucht, um sich beim SK Rapid durchzusetzen?

Meine beiden älteren Brüder rudern gemeinsam und feierten schon viele internationale Erfolge. Wer schon einmal in einem Ruderboot gegessen ist, der weiß, dass Erfolg nur mit enormer Selbstdisziplin und Training kommt. Derjenige, der am härtesten trainiert, der gewinnt, Zufall spielt da keine Rolle. Ihre Disziplin habe ich schon als Kind bewundert, das hat mich sicherlich geprägt. So habe ich gelernt, dass man mit harter Arbeit weit kommen kann. Im ersten Lockdown beispielsweise habe ich viel mit ihnen zu Hause trainiert, das war schon heftig, aber es hat auch riesigen Spaß gemacht, sich so gegenseitig zu fordern.

Abschließend blicken wir über den Tellerrand des Fußballs: Du hast auch großes künstlerisches Talent. Was steckt dahinter?

Ja, ich habe mich immer schon für das Zeichnen begeistert und will mich neben dem Fußball kreativ austoben, das ist ein guter Ausgleich. In jüngster Vergangenheit habe ich vor allem Spaß daran gefunden, Straßenschuhe zu bemalen oder zu designen, und so meinen Freunden ihr individuelles Paar Schuhe gestaltet. <

Mit 1,90 Metern macht ihm auch in der Luft keiner etwas vor.



JEDE UND JEDER EINZELNE ZÄHLT, DENN:



Vielfältig und bunt, doch im Herzen grün-weiß: Die Rapid-Familie besteht aus vielen Gesichtern und Persönlichkeiten, doch sie alle eint die Leidenschaft für ihren Lieblingsverein. Im Rahmen unserer Kampagne „Du bist Rapid!“ haben wir unsere Mitglieder vor den Vorhang geholt. → **TEXT: ELISABETH BINDER**



Carina Reinprecht, Andreas Grundschober und Christoph Mattes haben bereits Farbe bekannt. Du auch?



Gerald Wildberger (Mitte) ist bereits unser 1000. lebenslanges Mitglied!

Eine wesentliche Stärke des SK Rapid ist die Kraft der Gemeinschaft, denn als Mitgliederverein ist unsere Eigenständigkeit unser höchstes Gut, sie ist vor allem aber auch Bestandteil unserer einzigartigen Identität. Deshalb sind wir froh und stolz, dass wir auch in den vergangenen Monaten stets auf die Unterstützung und Treue unserer Fans und besonders unserer Vereinsmitglieder zählen durften. Die Herausforderungen der letzten Zeit haben zudem einmal mehr gezeigt, dass Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn Grundpfeiler der Rapid-Familie sind. Das spürt man nicht nur durch den großen Rückhalt der Rapid-Fans, sondern auch bei diversen Aktionen für den guten Zweck, bei denen sie uns so tatkräftig unterstützen (siehe dazu etwa die Spendenaktion für die Erdbebenopfer in Kroatien, die wir euch in diesem Magazin vorstellen). Vor allem aber spürt man, dass die grün-weiße Community sehr facettenreich und vielfältig ist – und das haben wir im Rahmen unserer jüngsten Kampagne auch gezeigt.

„Du bist Rapid!“ lautete der Titel, unter dem sich die Kampagne an alle Rapidlerinnen und Rapidler richtete, die derzeit zwar noch nicht im Stadion live dabei sein dürfen, aber symbolisch auf dem Sofa vor dem Fernseher zusammenrücken. Jung und Alt, Frau und Mann, Hobbykicker und Fußball-

profi: Sie alle tragen Rapid im Herzen und feuern unsere Mannschaft mit vollem Herzblut an. Einer von ihnen ist auch Kabarettist, Schauspieler, Autor und Moderator Florian Scheuba, der selbst bei der Kampagne mitgewirkt hat und sagt: „Der im Moment weit verbreiteten Fehlinterpretation von ‚Social Distancing‘ als Rechtfertigung für asoziales Verhalten gilt es etwas entgegenzuhalten, nämlich Zusammenhalt. Gemeinsam zu wem halten. Rapid ist mehr als ein Klub. Rapid ist eine Gemeinschaft.“ Das kann Christoph Peschek, Geschäftsführer Wirtschaft, nur unterstreichen: „Rapid begeistert unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Menschliche Vielfalt ist der Motor unseres Erfolgs und wir sind stolz darauf, dass unsere Rapid-Familie stetig wächst. Die Wahrung unserer Eigenständigkeit ist unser höchstes Gut und daher ist die in den letzten Jahren erheblich gesteigerte Anzahl an Vereinsmitgliedern ein enorm wertvoller Bestandteil unseres Fundaments. Mit der neuen Plakatkampagne haben wir gezeigt, dass der SK Rapid sehr vielfältig ist und dies eine unserer großen Stärken ist. Daher würden wir uns freuen, wenn noch mehr Rapid-Fans gerade jetzt Farbe bekennen und Mitglied des SK Rapid werden, denn sie alle sind Rapid!“ Die Plakatkampagne war bis Mitte Februar an insgesamt 275 Plakatstellen der EPAMEDIA in Wien,

Niederösterreich und im Burgenland zu sehen. Dies zum Anlass nehmend haben wir ein Gewinnspiel ausgerufen, denn wir wollen die Gesichter der Rapid-Familie sehen. Zahlreiche Einsendungen mit Fotos von Rapidlerinnen und Rapidlern vor dem Kampagnensujet haben uns in den vergangenen Wochen erreicht und die Wahl der Gewinnerinnen und Gewinner fiel uns nicht leicht. Am Ende durften wir Carina Reinprecht, Andreas Grundschober und Christoph Mattes als Siegerin bzw. Sieger küren – wir gratulieren herzlich und bedanken uns bei allen, die mitgemacht haben! **1000-mal „Ein Leben lang“:** Mit Stolz dürfen wir an dieser Stelle verkünden, dass nicht nur die Zahl unserer Vollmitglieder (sowie Jugend- und Greenie-Mitglieder) wächst, sondern auch jene der lebenslangen Mitglieder. Diese besondere Form, Farbe zu bekennen, gibt es seit 2014 in limitierter Auflage von 1899 Stück zum Preis von je 1.899 Euro. Mittlerweile hat bereits der 1000. Rapid-Fan eine „Mein Leben lang“-Mitgliedschaft abgeschlossen: Gerald Wildberger hat sich für die Nummer 1129 entschieden und wir heißen ihn hiermit noch einmal herzlich willkommen! Noch kein Rapid-Mitglied? Alle Informationen zu unseren Mitgliedschaftsvarianten und den grün-weißen Vorteilen finden Interessierte unter skrapid.at/mitgliedschaft. ←



STAMMTISCH-ATMOSPHÄRE

Besondere Situationen erfordern besondere Maßnahmen. Weil wir derzeit leider unsere beliebten SK Rapid Stammtische nicht in gewohnter Form abhalten können, haben wir sie in die virtuelle Welt verlegt. Bereits vier Ausgaben unseres SK Rapid-Online-Stammtisches sind mittlerweile über die Bühne – oder besser gesagt: die Bildschirme – gegangen und wir freuen uns, dass sie jedes Mal ein großer Erfolg waren.

Zahlreiche Rapidlerinnen und Rapidler haben sich live via Rapid TV oder über den Facebook-Stream zugeschaltet und interessiert unseren Gästen aus Sport, Wirtschaft und dem Vereinsumfeld gelauscht. So waren etwa Cheftrainer Didi Kühbauer und die beiden Geschäftsführer Christoph Peschek sowie Zoran Barisic mit dabei und haben Updates aus ihrem Bereich gegeben. Auch Christopher Dibon war unser Gast und hat sogar seine lebenslange Mitglied-

schaft live vor Ort abgeschlossen. Im Zuge der SK Rapid-Online-Stammtische wollen wir außerdem unseren Rapid-Fans die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen, immerhin ist uns der Austausch mit euch besonders wichtig und dieser soll trotz Lockdown und Co. keinesfalls zu kurz kommen. Im Vorfeld sowie während der Live-Übertragung gibt es dazu per E-Mail und Kommentarfunktion die Gelegenheit – angeregte Gespräche garantiert. ←

ZU BESUCH BEI UNSEREN FANKLUBS



Unsere Tour haben wir bei Günther Vesely, dem Obmann des Fanklubs „Grün Weiße Religion“, gestartet.

Wenn unsere Fans schon nicht zu den Spielen des SK Rapid kommen dürfen, dann kommt der SK Rapid eben zu ihnen. Das dachten wir uns, als wir die SK Rapid Fanklub-Tour gestartet haben, bei der wir nun regelmäßig unsere zahlreichen Fanklubs bzw. ihre Obfrauen und Obmänner besuchen – selbstverständlich stets unter Einhaltung sämtlicher Hygienevorschriften und Sicherheitsmaßnahmen im Kampf gegen Covid-19. Im Testen sind wir ja bereits erfahren und auch im Abstandhalten sowie

Babyelefanten-Abmessen ... Zurück zur Fanklub-Tour: Zurzeit gibt es rund 200 offizielle Fanklubs, die beim SK Rapid gemeldet sind. Das ist eine beachtliche Zahl und darauf sind wir sehr stolz, denn die Gründung eines Fanklubs ist schließlich ein großartiges Bekenntnis zum Verein. Besonders freuen wir uns außerdem, dass es Fanklubs in ganz Österreich gibt – nicht umsonst heißt es, dass der SK Rapid überall zuhause ist! Gestartet haben wir unsere Fanklub-Tour aber in Wien, genauer gesagt in Floridsdorf, wo wir zu Gast bei Günther Vesely vom Fanklub „Grün Weiße Religion“ waren. Gegründet 2017, ist der Fanklub quasi ein Familienunternehmen, denn Günthers engster Kreis besteht aus bekennenden Rapidlerinnen und Rapidlern, darunter seine Frau Karin. Weiter ging's dann in die Steiermark zu den „Green White Styrian Panthers“, die heuer ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Obmann Roland Friedrich und die insgesamt 70 Fanklub-



Weiter ging's in die Steiermark zu den „Green White Styrian Panthers“, die heuer 25. Jubiläum feiern.

Mitglieder, die fast das gesamte Vulkanland umfassen, nehmen für ihren Lieblingsverein gern die über 200 Kilometer Anfahrtsweg in Kauf und freuen sich schon wieder auf gemeinsame Fußballfeste in Hütteldorf. Und wir uns natürlich erst recht! Zu sehen sind die Fanklub-Besuche jeden Freitag in der „Rapidviertelstunde“ auf W24 sowie auf unserer Videoplattform Rapid TV. ←



Auch in Oed bei „SK Rapid 1899“ waren wir schon zu Gast.

UM IMMER BESSER ZU WERDEN, MUSS MAN HART AN SICH ARBEITEN!

Das Leben wurde anders, aber das Wichtigste wird immer bleiben.

www.laola1.at





NIEMALS VERGESSEN: STEIN DER ERINNERUNG FÜR ALFRED „FRITZ“ DÜNMMANN

In diesem Haus im 13. Bezirk lebte Alfred Dünmann bis zu seiner Deportation. Heute wohnt der Neffe von Dünmanns erster Ehefrau hier.

Niemals vergessen:
die großen Rapidler
unserer Vereinsgeschichte



Traurige und zugleich mahnende Erinnerung: Anlässlich des internationalen Gedenktages für die Holocaust-Opfer hat der SK Rapid einen weiteren Gedenkstein gesetzt.

→ TEXT: ELISABETH BINDER → FOTOS: RED RING SHOTS

Der 27. Jänner ist der internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust. An diesem Datum vor nunmehr 76 Jahren erfolgte die Befreiung des früheren NS-Konzentrationslagers Auschwitz, in dem über eine Million Menschen ermordet wurden. Der SK Rapid nahm ihn heuer neuerlich zum Anlass, um einen Blick auf die eigene Geschichte zu werfen, denn die wissenschaftliche Aufarbeitung der eigenen Rolle im Nationalsozialismus war uns bereits in der Vergangenheit ein wichtiges Anliegen. 2009 haben wir eine Studie hierzu in Auftrag gegeben, die 2011 unter dem Titel „Grün-Weiß unterm Hakenkreuz“ erschienen ist und einen Maßstab in der Forschung österreichischer Fußballvereine gesetzt hat. Die Aufarbeitung spielt auch im 2011 eröffneten Rapideum eine große Rolle, wofür das Vereinsmuseum über die Fußballwelt hinaus bekannt ist. Das Motto „Niemals vergessen!“ gibt hier die Ausrichtung vor, die auch verschiedene Fanklubs zum

Vorbild für die eigene Beschäftigung mit dem Thema genommen haben. Was viele nicht wissen, ist, dass auch einige Vereinsfunktionäre dem Holocaust zum Opfer gefallen sind. Unter ihnen etwa Wilhelm Goldschmidt, der Namensgeber des SK Rapid, für den wir im Jubiläumsjahr zum 120. Vereinsgeburtstag den ersten Stein der Erinnerung gesetzt haben. Die Grundidee dahinter ist es, mit den Steinen dezentrale Orte der Erinnerung für die Opfer des Nationalsozialismus zu schaffen. Einen zweiten Stein der Erinnerung haben wir nun für ein weiteres Opfer aus den Reihen des SK Rapid verlegt: Alfred „Fritz“ Dünmann, geboren am 5. Dezember 1884 in Wien, war in der Frühphase des SK Rapid als Spieler im Einsatz und hat zudem für das österreichische Nationalteam als Stürmer gespielt. Er wurde im Rahmen des Novemberpogroms zunächst ins Konzentrationslager Dachau deportiert, über verschiedene Zwischenstationen kam er nach Auschwitz, wo er später ermordet wurde.

„Rapid ist mehr als ein Verein, wir sind eine Gemeinschaft. Den vielen großartigen Rapidlern unserer Vereinsgeschichte wollen wir stets ein ehrendes Andenken bewahren“, so Christoph Peschek, Geschäftsführer Wirtschaft, anlässlich des Gedenktages. „Wir stehen für Werte aus Tradition und wollen gleichzeitig möglichst vielen Menschen, vor allem den jungen Rapid-Fans, die Geschichte unseres außergewöhnlichen Klubs näherbringen. Diese ist uns Erbe und Gebot zugleich, deshalb war und ist es uns ein Anliegen, im Rahmen der Aufarbeitung unserer eigenen Rolle in der dunklen Zeit des Nationalsozialismus das Bewusstsein für dieses wichtige Thema zu schärfen. Menschliche Vielfalt ist schließlich der Motor unseres Erfolgs.“

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Fanklub „Grün-Weiße AkademikerInnen“, der wie schon beim Stein der Erinnerung für Wilhelm Goldschmidt die für die Verlegung des Steines entstandenen Kosten übernommen hat. ←



MIT DER BESTEN
TECHNIK ZUM ERFOLG!

 **hopferwieser
+steinmayr**
Installations GmbH

**SANITÄR | HEIZUNG
LÜFTUNG | KLIMA**

Rapids Partner wenn es
um Haustechnik geht.

3300 Amstetten | www.hs-installation.at



RAPID ON AIR

„Ruhe bitte, wir sind auf Sendung!“, heißt es wöchentlich bei den Dreharbeiten für verschiedene grün-weiße TV-Formate, denn dank Rapid TV, Rapidviertelstunde & Co. sind Rapid-Fans stets bestens im Bilde. → ELISABETH BINDER → FOTOS: RED RING SHOTS

Immerhin wird über den SK Rapid nicht nur jeden Tag in den unterschiedlichen Medien berichtet, sondern der Verein ist auch selbst für eine Reihe von Medienangeboten verantwortlich oder an ihrer Entstehung unmittelbar beteiligt. Das beginnt bei einigen reichweitenstarken Eigenmedien wie dem „Rapid-Magazin“, das ihr soeben in Händen haltet, und der Stadionzeitung bis hin zur Website skrapid.at und unseren Social-Media-Auftritten. Seit nunmehr zweieinhalb Jahren bieten wir euch mit der vereinseigenen Videoplattform Rapid TV, erreichbar unter tv.skrapid.at, außerdem laufend spannende Inhalte im Bewegtbildformat.

„**Rapid schauen**“ lautet nämlich das Motto auf Rapid TV. Hier finden Rapidlerinnen und Rapidler nicht nur Interviews mit Spielern und Betreuern, Pressekonferenzen und Highlights der letzten Spiele, sondern auch jede Menge exklusives Material. Seien es Word Raps, amüsante Challenges oder auch Neuigkeiten rund um den SK Rapid und sein Umfeld: Bei Rapid TV seid ihr stets up to date und bestens informiert. Viele Inhalte sind jederzeit und kostenlos verfügbar, andere exklusive Videos wie die Spiele der Profis relive drei Stunden nach Abpfiff gibt es darüber hinaus für Premium-Nutzer.

Auch auf Rapid TV zu finden sind die neuesten Ausgaben der „Rapidviertelstunde“. Diese läuft bereits seit 2014 beim Wiener Stadtfernsehsender W24 – der SK Rapid war damit übrigens der erste österreichische Bundesligist mit eigener TV-Sendung! Seither hält das beliebte Format regelmäßig Fans der Grün-Weißen über ihren Herzensverein auf dem Laufenden. Im Rahmen der 15 Minuten Sendezeit gewährt die Sendung Blicke hinter die Kulissen, erzählt Anekdoten aus 122 Jahren Vereinsgeschichte, vermittelt Gänsehautmomente wie auch unterhaltsame Augenblicke. Ob Spieler, Funktionäre oder Anhänger, sie alle kommen

zu Wort und werden von Lukas Marek vors Mikrofon gebeten, der nun seit rund einem Jahr die Sendung moderiert.

Zu sehen ist die „Rapidviertelstunde“ immer freitags (mit Ausnahme von Länderspielpausen) um 19.15 Uhr auf W24 sowie online unter w24.at/Rapid-Viertelstunde und natürlich auch unter tv.skrapid.at. Vor kurzem hat sie ihr bereits 250. Jubiläum gefeiert – so viele Folgen wurden nämlich schon produziert und ausgestrahlt!

Den Hattrick komplett macht das Format „Dein Verein“. Seit 2018 läuft bei

TV-Ligapartner Sky Sport Austria für jeden der zwölf Bundesligisten eine eigene Ausgabe. Damit stellt Sky den österreichischen Fußball noch mehr ins Rampenlicht und bietet Zuseherinnen und Zusehern einen bisher unbekanntem Einblick in das Klubgeschehen. Immer montags um 18.45 Uhr erfolgt die Ausstrahlung von „Dein SK Rapid“ und auch hier kommen stets Gäste mit Klubbezug zu Wort und es gibt Beiträge aus dem Vereinsleben. Nachzusehen sind die einzelnen Ausgaben ebenso auf Rapid TV. In diesem Sinne: Film ab und gute Unterhaltung! ←

Die „Rapidviertelstunde“ auf W24 hat kürzlich die 250. Folge gefeiert. Jeden Freitag gewährt sie euch einen Blick hinter die Kulissen des SK Rapid.



Mit Rapid TV jederzeit und überall Rapid schauen. Unter tv.skrapid.at findet ihr stets spannende Inhalte rund um euren Lieblingsverein.



Das Format „Dein Verein“ auf Sky Sport Austria begrüßt wöchentlich Gäste mit Klubbezug.

RUHE IN FRIEDEN, ZIZO

Mit einer extrem traurigen Nachricht begann der März für die Rapid-Familie: Am ersten Tag des Monats musste Herbert „Funki“ Feurer, der Initiator unseres Legendenklubs, zum Telefon greifen und den Klub vom Ableben eines seiner langjährigen Mitspieler informieren.

→ TEXT: PETER KLINGLMÜLLER → FOTOS: GEPA PICTURES, RED RING SHOTS, SK RAPID

Viel zu früh und überraschend musste Zlatko „Zizo“ Kranjcar von uns gehen! Der in seiner kroatischen Heimat „Cico“ gerufene ehemalige Starspieler und über viele Jahre auf der ganzen Welt tätige Fußballlehrer verstarb im 65. Lebensjahr in Zagreb!

TREFFSICHERSTER LEGIONÄR IN UNSERER VEREINSGESCHICHTE

Kranjcar kam im Jänner 1984 von seinem Stammverein Dinamo Zagreb zum SK Rapid und war ein maßgeblicher Teil der erfolgreichen grün-weißen Auswahl der 80er-Jahre. Zwei Meistertitel (1987, 1988), drei ÖFB-Cup-Siege (1984, 1985, 1987) und der Einzug ins Europacupfinale 1985 belegen dies ebenso eindrücklich wie seine 132 Pflichtspieltore, die er in 269 Bewerbungsspielen für Grün-Weiß erzielen konnte. Der am 15. November 1956 geborene Zizo ist damit bis heute der treffsicherste Legionär in der langen Vereinshistorie des SK Rapid; ihm folgen Steffen Hofmann (Deutschland/128 Tore), Jonny Bjerregaard (Dänemark/126 Tore), René Wagner (Tschechien/90 Tore), Jan Aage Fjørtoft (Norwegen/85 Tore)

und Antonin Panenka (damals CSSR/ 77 Tore). Zlatko Kranjcar wechselte im Herbst 1990 nach St. Pölten und war dann ab 1991 als Spielertrainer noch beim SV Wienerfeld tätig. Später wurde er auch mehrfach Coach bei seinem Stammverein Dinamo Zagreb (kurzzeitig Croatia Zagreb) und führte diesen erstmals in die Champions League.

Als Nationaltrainer erreichte er mit seinem Heimatland zudem die WM 2006 und war zuletzt (bis 2019) Teamchef der U23-Auswahl des Iran. Sein Sohn Niko, selbst erfolgreicher Fußballer (u. a. bei Tottenham und den Glasgow Rangers), kickte erstmals in Wien, als Papa Zizo umjubelter Star beim SK Rapid war.

DIE RAPID-FAMILIE IN TRAUER

Die Reaktionen über das so überraschende Ableben von Zlatko Kranjcar zeigten auch die Popularität des sympathischen Gentlemans weit über seine Heimat Kroatien hinaus. Aus aller Welt gab es Beileidsbekundungen, besonders tief saß der Schock natürlich auch in der grün-

weißen Fußballfamilie. So meinte unser Präsidiumsmitglied Gerry Willfurth, der so wie Zizo Teil der großartigen Mannschaft der 80er-Jahre war: „Ich bin sehr traurig, denn Zizo war nicht nur ein herausragender Fußballer, sondern auch ein guter Freund. Es macht nachdenklich, dass kurz nach unserem gemeinsamen Trainer Otto Baric ein weiteres wichtiges Mitglied unserer Supermannschaft aus den 80er-Jahren von uns gegangen ist. Wir hatten auch nach dem Ende unserer aktiven Karriere immer wieder Kontakt, ich bin in Gedanken bei seiner Familie.“ Auch Zoran Barisic, der ganz am Beginn seiner Profilaufbahn sogar in seinem ersten Trainingslager das Zimmer mit dem ersten Teamkapitän der kroatischen Nationalmannschaft teilte, war ob der Nachricht tief erschüttert: „Zizo Kranjcar war eines der großen Idole in meiner Jugend und eine Inspiration für junge Kicker. Zudem war seine Laufbahn als Trainer von Erfolgen bei seinem Stammverein Dinamo Zagreb und mit dem kroatischen Nationalteam geprägt. Kranjcar ist nicht nur eine Legende beim SK Rapid, sondern darüber hinaus eine Fußballikone in seiner Heimat Kroatien. Möge er in Frieden ruhen.“

IN MEMORIAM ZIZO KRANJCAR

Selbstverständlich bestritt unsere Mannschaft das 333. Wiener Derby, das erste Match nach dem Tode von Zlatko Kranjcar, mit Trauerflor und eine Woche später wurde seiner vor dem 4:0-Heimsieg gegen Hartberg mit einer Minute Stille gedacht. Vor dem Allianz Stadion wehte eine Woche neben der grün-weißen auch die schwarze Fahne im Hütteldorfer Westwind, die aktive Fanszene brachte kurz nach Bekanntwerden der schrecklichen Nachricht ein Transparent vor dem Block West an, zudem wurden dort von vielen Anhängern zahlreiche Kerzen entzündet. Aufgrund der Coronapandemie war es leider nicht möglich, dass offizielle Vereinsvertreter bei der Verabschiedung von Zlatko Kranjcar in Zagreb dabei sein konnten. Unser Klub übermittelte der Familie in Person von Präsident Martin Bruckner und den Geschäftsführern Christoph Peschek und Zoran Barisic natürlich ihre aufrichtige Anteilnahme, einen Gedenkkranz und veranlasste eine Aktion, die vor allem in kroatischen Medien für positive Aufmerksamkeit

sorgte: Unsere Mannschaft wärmte vor dem Derby in speziellen Leibchen mit dem Aufdruck „Danke für alles, Zizo!“ auf und diese Shirts wurden im Anschluss für den guten Zweck via rapidshop.at versteigert. Knapp über 10.000 Euro konnten somit gesammelt werden. Niko Kranjcar, der sich von dieser Initiative besonders gerührt zeigte, bot umgehend an, die Spende in Kroatien persönlich zu übergeben. Ihm, der als ersten Klub ebenfalls den SK Rapid in seinem Lebenslauf hat, sowie seiner Schwester Lana und der Witwe Elvira möchten wir auch auf diesem Wege noch einmal unser aufrichtiges Beileid und unsere tiefe Anteilnahme aussprechen! ←



Zizo Kranjcar wurde zu seinem 50. Geburtstag vom damaligen Präsidenten Rudi Edlinger beschenkt.



Zlatko Kranjcar mit Sohn Niko und dem damaligen Teamchef und ehemaligen Mitspieler Hans Krankl im Ernst-Happel-Stadion – aufgenommen exakt 16 Jahre vor dem Bekanntwerden des Ablebens von Zizo, am 1. März 2005

Zlatko Kranjcar als Trainer seines Stammvereins Dinamo Zagreb 2016 in der Champions-League-Qualifikation



Die Ultras Rapid gedachten via Transparent vor dem Block West!

RAPID IM BILD

Sendet uns Fotos eurer Rapid-Momente! Wir freuen uns auf eure Bilder von Stadionbesuchen, Geburtstagen oder auch Heimspielen auf dem Sofa.

Die Sehnsucht nach einem Stadionbesuch ist groß. Auch bei Philipp Horvath, der uns dieses Foto als Vorfreude auf Tage der Normalität geschickt hat.



Gleich drei Generationen von Rapid-Fans hat Hermann Petruj versammelt. Er und Sohn Thomas sind beide Mitglieder, die beiden Enkel Marlene und Mathias sind Greenies – und sie haben im März Geburtstag. Wir wünschen alles Gute!



Jede Menge Nachwuchs für die Rapid-Familie! Die kleine Tina Resch wurde am 18. Jänner geboren und ist bereits Greenie-Mitglied. Peter Mayrs Neffe Oliver zeichnet sich auch schon als Rapidler aus und kommt uns hoffentlich bald im Stadion besuchen.



„Immer wieder Rapid“, sagen Karl und Michael.



Verschnellte Grüße aus Lech hat uns Martina Buxbaum geschickt. „Damit man auch sieht, dass es im großen Skiort auch große Rapid-Fans gibt“, schreibt sie dazu.



Martin Eder hat uns ein Foto der „Almtal Garde“ geschickt und einmal mehr zeigt sich: Rapid ist überall zuhause!



Matteo Kamper verfügt über eine beachtliche Rapid-Sammlung. Ein besonderer Dank geht hierfür an seinen Onkel, das ehemalige Präsidiumsmitglied Josef „Andi“ Kamper!



Gerhard und Elfriede Psychal sind nicht nur stets unter den Ersten im Stadion, sondern unter normalen Umständen auch immer dabei – ob auswärts oder zuhause.

SK RAPID COACH BUDDY

DER DIGITALE TRAININGSPARTNER FÜR KINDER & JUGENDLICHE



ZEIGE DEINE NEUEN SKILLS AUS DER FUSSBALL-TRAINING-APP!

Neue Features & Challenges!



SCHREIBT AN:
 PER E-MAIL: presse@skrapid.com
 PER POST: SK Rapid,
 Kennwort: Fancorner,
 Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien



DIE KATZE IST AUS DEM SACK!

Schnurr-stracks geht es in eine neue Ära. Mit Saisonstart 2021/22 begrüßen wir Puma und 11teamsports als neue Ausrüster und Premiumpartner des SK Rapid!

→ TEXTE: ELISABETH BINDER → FOTOS: RED RING SHOTS

Lange wurde gemunkelt, im Jänner wurde es dann offiziell. Weil der langjährige Vertrag mit dem bisherigen Ausrüster adidas in beidseitigem Einvernehmen auslaufen wird, trägt der SK Rapid ab Sommer 2021 Puma. 1948 in Herzogenaurach (D) gegründet, blickt die Marke mit dem Berglöwen auf eine lange Tradition und Erfolgsgeschichte in verschiedenen Sportarten zurück. Aktuell hält Puma weltweit die drittgrößten Marktanteile aller Sportartikelhersteller und ist vor allem im Fußball etabliert. Der SK Rapid gesellt sich somit als Lieblingsfußballverein der ÖsterreicherInnen nun neben Klubs wie Borussia Dortmund, Manchester City und AC Milan in das beeindruckende Portfolio.

Teil der Ausrüster-Partnerschaft ist

auch 11teamsports. Der größte Online-shop für Fußball und Teamsport im europäischen Raum mit acht Filialen in Österreich, u. a. auch in Wien, vertieft damit die bestehende Partnerschaft mit dem SK Rapid. Der Teamsport-Spezialist wird sämtliche Mannschaften vom Nachwuchs bis zu den Profis mit der traditionsreichen Marke Puma ausstatten, die Veredelung der Textilien übernehmen sowie operativer Ansprechpartner des Vereins sein. **Darüber freut sich auch** Christoph Peschek, SK Rapid-Geschäftsführer Wirtschaft: „Die Wahl des Ausrüsters ist für Fußballvereine mit einer so klaren Identität und Positionierung wie im Falle des SK Rapid eine wichtige Entscheidung. Nach einem umfangreichen Wettbewerb

haben wir nun mit Puma und 11teamsports das bestmögliche Paket aus einem starken und weltweit renommierten Sportartikelhersteller und dem größten Online- und Teamsportspezialisten Europas gefunden. Wir freuen uns auf die zumindest fünfjährige Zusammenarbeit und auf innovative Projekte, tolle Produkte auch für unsere Fans und noch mehr Sichtbarkeit in ganz Österreich.“ **Die Vorfreude teilen auch** Puma und 11teamsports. Jürgen Dick, Teamhead Sales Puma Austria: „Mit dem SK Rapid Wien wird nun der erfolgreichste Verein Österreichs mit einer unvergleichlichen Tradition und treuen Anhängerschaft Teil der Puma-Familie. Unvergessen bleiben historische Siege über Ajax Amsterdam im Jahre 2015 oder Dynamo

Dresden 1985 und wir freuen uns auf viele weitere sportliche Highlights.“ Dietmar Wieser, Geschäftsführer 11teamsports Österreich: „Der SK Rapid ist ein außergewöhnlicher Verein. Mit seiner einzigartigen Geschichte, dem Allianz Stadion und seiner einmaligen Anhängerschaft ist es für uns ein Privileg, den SK Rapid gemeinsam mit der Marke Puma auszurüsten zu dürfen. Wir blicken bereits voller Tatendrang auf den Start der Saison 2021/22 und freuen uns, in dieser Konstellation mit Puma und dem SK Rapid unser Know-how einbringen und neue Wege beschreiten zu können, frei nach dem Motto ‚Gemeinsam. Kämpfen. Siegen.‘“ **Alle Infos** rund um die neuen Trikots und Fanartikel dürfen wir euch zeitnah verraten! ←



Kraftvoll und dynamisch: Der Puma passt gut zum SK Rapid.



Doris Wolkner-Steinberger, Tierwelt-Geschäftsführerin, hat die Patenschaftsurkunde übergeben.

Halten lieber den Babyelefanten-Abstand ein: Christoph Peschek und Zoran Barisic haben die Pumas in der Tierwelt Herberstein besucht.



TIERISCHE UNTERSTÜTZUNG

Die neue Premiumpartnerschaft mit Ausrüster Puma wollten wir natürlich feiern. Nach einigen Überlegungen, wie wir das gerade in Zeiten vieler Einschränkungen nicht nur gebührend, sondern auch mit Mehrwert bewerkstelligen können, war die Lösung dann doch schnell gefunden, nämlich dank zwei sehr lebendigen Vertretern der beeindruckenden Raubkatzen! Im Tierpark Herberstein, dessen Geschichte bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht, leben heute nämlich rund 85 Tierarten aus allen fünf Kontinenten, unter ihnen sind „Seal“ und „Missoula“, ein Puma-Paar, das BesucherInnen mit ihrer geschmeidigen Eleganz und enormen Sprungkraft begeistert, denn der Puma, auch Berglöwe genannt, ist Sprungrekordhalter und ein echtes Kraftpaket. Als solches passt er sehr gut zum SK Rapid, wie auch Geschäftsführer Christoph Peschek findet: „Mit unserem neuen Ausrüster Puma und 11teamsports bricht eine neue Ära in Hütteldorf an und wir freuen uns sehr, gerade in Zeiten wie diesen eine

weitere Premiumpartnerschaft abschließen zu können. Um dies zu würdigen, haben wir uns für eine symbolische Geste in Form der Patenschaft für das Puma-Paar der Tierwelt Herberstein entschlossen. Dem Puma werden Eigenschaften wie Stärke, Freiheit, Treue, Engagement und Mut zugesprochen, diese entsprechen ebenso dem SK Rapid. Daher wollen wir unsere Freude über die Partnerschaft auch mit dieser Patenschaft ausdrücken und gleichzeitig einen nachhaltigen Beitrag für den traditionsreichen, regional verwurzelten Zoo und seinen Einsatz im Bereich Artenschutz leisten.“ Auch Tierwelt-Geschäftsführerin Doris Wolkner-Steinberger freut sich über die gelungene Kooperation: „Der Puma ist ein kraftvolles, dynamisches und ästhetisches Tier, damit ist diese Raubkatze als Patentier für einen Fußballklub prädestiniert.“ Wer mehr über den Puma erfahren und „Seal“ und „Missoula“ einen Besuch abstatten möchte, kann dies in der Tierwelt Herberstein gern tun! ←



ES GEHT IN DIE VERLÄNGERUNG!

Josef Knobelechner, Christoph Peschek und Werner Promberger stoßen mit „Silberpfeil“ auf die Vertragsverlängerung an.

→ TEXT: ELISABETH BINDER → FOTOS: SK RAPID

Gerade in so herausfordernden Zeiten wie diesen ist die Unterstützung, die der SK Rapid seitens Fans, Partnern und Sponsoren erfährt, von unschätzbarem Wert. Umso mehr freuen wir uns, dass der SK Rapid weiterhin ein sehr attraktiver Partner ist. Das verdeutlichen neu abgeschlossene Partnerschaften wie zuletzt mit Puma und 1teamsports, die ab Sommer 2021 Premiumpartner und Ausrüster der Hütteldorfer sind, aber vor allem auch die Verlängerung bestehender Engagements.

So hat auch Infoscreen die bereits seit 2013 bestehende Medienpartnerschaft um ein weiteres Jahr verlängert. Auf mittlerweile 3.338 Bildflächen in U-Bahnen, Bussen und Straßenbahnen und mit einer Tagesreichweite von insgesamt 29,8 Prozent allein in Wien ist Infoscreen aus der heimischen Medienlandschaft längst nicht mehr wegzudenken. 1,6 Millionen ZuseherInnen pro Woche machen die Mediengattung, mit der die Warte- und Fahrzeit im öffentlichen Verkehr verkürzt und belebt wird, zu einer der reichweitenstärksten überhaupt. Das bietet auch dem SK Rapid echten

Mehrwert, denn so bleiben die Grün-Weißen nicht nur im öffentlichen Raum präsent, sondern halten Rapid-Fans auch stets über ihren Lieblingsverein auf dem Laufenden!

Lange Teil der Rapid-Gemeinschaft ist auch Silberpfeil Energy Drink. Seit 2018 sorgt er für den geschmackvollen Energiekick und für Support im

Dosenformat und sobald die Fußballstadien in Österreich wieder öffnen dürfen, werden die Geschmacksrichtungen Classic, Sugar Free und Watermelon auch wie zuvor im Allianz Stadion erhältlich sein. Immerhin gilt es in Zeiten wie diesen, keine Energie zu verlieren! ←

Infoscreen-Geschäftsführer Sascha Berndl ist mit dem neuen Trikot bestens ausgerüstet.



89% würden den SK Rapid an andere weiterempfehlen

SK RAPID BUSINESS CLUB: MEHRWERT IN GRÜN-WEISS

Der Start in die Herbstsaison lieferte uns viel Grund zur Hoffnung – auf Wünsche, Ziele und die gewisse Orientierung nach mehr. Zwischendrin gab es in drei Bewerbungen Euphorie, Erwartungen, aber auch Enttäuschungen. Und am Schluss des Jahres das Bewusstsein, dass das Erlebte nicht nur für einen Rückblick passt, sondern auch für einen Ausblick. → TEXT: ELISABETH BINDER → FOTOS: CHALUK

Jubelnde Tribünen, Fangesänge, geteilte Euphorie: Die einzigartige Atmosphäre in einem vollen Allianz Stadion ist schon etwas ganz Besonderes. Deshalb ist die Sehnsucht nach Fußballspielen auch so groß, denn sie sind nicht nur emotionale Höhepunkte, sondern bieten zudem die Möglichkeit, Gleichgesinnte zu treffen. Das gilt auch für all jene, die gern das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden wollen. Immerhin finden sich bei den Heimspielen des SK Rapid – sofern es eine Pandemie nicht gerade verhindert – stets UnternehmerInnen unterschiedlicher Branchen in Hütteldorf ein, um ihren Herzverein anzufeuern und dabei auch MeinungsführerInnen aus Sport, Wirtschaft, Politik und Kultur kennenzulernen. Nicht umsonst heißt es, dass Fußball verbindet.

Mehr denn je zeigen so außergewöhnliche Phasen wie die gegenwärtige, dass ein starkes Netzwerk von unschätzbarem Wert ist, denn Herausforderungen lassen sich am besten meistern, wenn man zusammenhält und alle Kräfte bündelt, Synergien nutzt und auf die geballte Innovationskraft setzt. Sei es bei der Entwicklung neuer Produkte oder der

Ansprache von KundInnen, wer gute Kontakte hat, profitiert davon gerade jetzt. Damit diese zustande kommen, schafft der SK Rapid mit seiner grün-weißen Netzwerkplattform den passenden Rahmen, wie auch eine aktuelle Umfrage unter den Mitgliedern des SK Rapid Business Clubs zeigt.

Die Mehrheit der Befragten ist sich einig, dass der SK Rapid Business Club einen echten Mehrwert bietet. 77 Prozent geben an, dass dieser vor allem in der Möglichkeit besteht, neue Kontakte zu knüpfen. Das geht zum Beispiel bei den Netzwerkveranstaltungen, die für 60 Prozent wichtig sind. Bestehende Kundenkontakte zu vertiefen ist sogar für 83 Prozent ein wichtiges Asset, während mehr als zwei Drittel die Möglichkeit nennen, die MitarbeiterInnenbindung zu stärken.

In Zeiten von Babyelefanten und strengen behördlichen Vorgaben fallen viele dieser Faktoren in ihrer gewohnten Form zwischenzeitlich weg. Dennoch konnten wir unter Einhaltung aller

behördlichen Bestimmungen Netzwerkveranstaltungen organisieren und sind zuversichtlich, dass dies auch bald wieder möglich sein wird. Zusätzlich bieten wir etwa mit dem SK Rapid Branchenbuch, den Grünen Seiten oder auch der Rapid-App mit exklusivem B2B-Bereich abseits von Präsenzveranstaltungen die Möglichkeit, mit anderen Mitgliedern des Business Clubs in Verbindung zu treten. Dass all diese Bemühungen Früchte tragen, zeigt die aktuelle Umfrage ebenfalls. Beachtliche 89 Prozent der Befragten würden den SK Rapid Business Club weiterempfehlen oder haben dies bereits getan! Das ist sogar eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozent und angesichts der Umstände ein beachtliches Ergebnis! Alle Informationen zum SK Rapid Business Club finden Interessierte unter skrapid.at/business. ←



Im SK Rapid Branchenbuch sind alle Business-Partner übersichtlich aufgelistet und mit Kontaktdaten versehen.

LOYALITÄT & SYMPATHIE: WARUM SICH SPORTSPONSORING IN CORONAZEITEN AUSZAHLT



Besonders emotional:
Siege in Grün-Weiß



„Unternehmen,
die den SK Rapid gerade
jetzt unterstützen und
ihm die Treue halten,
dürfen sich über große
Sympathien bei unseren
Fans freuen.“
Christoph Peschek

Lockdowns, Babyelefanten & Co.: Wieso Unternehmen gerade jetzt von Sportsponsoring und einem Engagement beim SK Rapid profitieren, weiß Christoph Peschek, Geschäftsführer Wirtschaft.

→ TEXT: ELISABETH BINDER → FOTOS: RED RING SHOTS

Zweifelsohne stellt die Coronapandemie weltweit nicht nur den Sport vor große Herausforderungen, es gibt auch kaum eine Branche, die nicht von den Auswirkungen der Krise betroffen ist und sich mit täglich neuen Schwierigkeiten konfrontiert sieht. Geschäftstreibende müssen Strategien entwickeln, um das eigene Unternehmen zu stabilisieren und in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

In den Gesprächen mit Partnern und Sponsoren des SK Rapid ist Corona leider nach einem Jahr noch immer das Top-Thema. Während die Sehnsucht nach Fußballspielen in Hütteldorf und der Rückkehr zur Normalität immer größer wird und wir die angekündigten Öffnungsschritte kaum erwarten können, zeigt sich zugleich, dass es mehr denn je darauf ankommt, in Partnerschaften zusammenzuhalten und Synergieeffekte zu nutzen. Und so ist auch jetzt ein Engagement beim SK Rapid eine echte Win-win-Situation, denn Fußball bietet echte Emotionen – und das ist in Zeiten, die von Unsicherheiten geprägt sind, besonders wertvoll. Für Partner und Sponsoren eröffnen sich nämlich zahlreiche Chancen, um aus ihrem Engagement für einen Verein wie den SK Rapid Mehrwert zu generieren.

ZUSPRUCH FÜR SPONSOREN

Das belegt auch eine von Nielsen Sports durchgeführte Studie, wonach der SK Rapid nicht nur weiterhin der beliebteste Fußballverein Österreichs ist, sondern sich zudem

auch über die Loyalität der Fans freuen darf. Das gilt auch für Sponsoren und Partner des SK Rapid. Der aktuelle „Fußball-Monitor“ hat nämlich u. a. die Einstellung der Rapid-Fans zu Unternehmen, die den SK Rapid aktiv unterstützen, erhoben. Erfreulich: Auch die Werte der Sponsoren hinsichtlich Sympathie und Einstellung steigen kontinuierlich. Viel Zuspruch gibt es von den befragten Rapid-Fans für Sponsoren, die in Zeiten der Coronakrise zum Verein stehen. Beachtliche 85 Prozent geben an, dass ein öffentliches Bekenntnis zum Verein in so herausfordernden Zeiten Unternehmen noch sympathischer macht. Hier geben sogar 83 Prozent der Rapid-Fans an, Produkte von Unternehmen eher zu kaufen, wenn diese den Verein in der Krise unterstützen.

„Die Rapid-Gemeinschaft zeichnet sich durch ihre enorme emotionale Verbundenheit dem Verein gegenüber aus. Von dieser Verbundenheit und Loyalität profitieren auch unsere Partner. Unternehmen, die den SK Rapid gerade jetzt unterstützen und ihm die Treue halten, dürfen sich über große Sympathien bei unseren Fans freuen sowie darüber, dass sie in der großen Rapid-Community neue Kundinnen und Kunden gewinnen werden“, so Christoph Peschek zu den Studienergebnissen.

EMOTIONEN PUR

Darüber hinaus punktet Sportsponsoring mit seinem emotionalen Zugang, denn Fußball lebt von Emotionen und davon wird auch die Wirkung des Sportsponsorings positiv beeinflusst. Die Fan-Community verknüpft Sponsoren also mit den positiven Gefühlen, die sie für ihren Herzensverein hegen, und assoziiert Partner mit der Unterstützung ihrer Mannschaft.

So verbessert Sportsponsoring nicht nur langfristig die Marketingeffizienz und die Kundenbindung, sondern hilft auch bei der Erschließung neuer Zielgruppen. Ein Engagement beim SK Rapid ermöglicht nämlich das Knüpfen neuer Kontakte im B2C- wie auch B2B-Bereich und kann so helfen, KundInnen wie auch GeschäftspartnerInnen anzusprechen.

„Wir sind froh und stolz darauf, unseren Partnern und Sponsoren gerade in Zeiten wie diesen einen Mehrwert zu bieten und vor allem, dass wir nach wie vor ein sehr attraktiver Partner sind. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei unseren Partnern und Sponsoren für ihre Unterstützung bedanken. Dass sie gerade jetzt ein Bekenntnis zu unserem gemeinsamen Herzensklub abgeben, schätzen nicht nur wir als Verein, sondern auch unsere vielen Rapid-Fans sehr“, so Christoph Peschek abschließend. ←



GREENIE-CORNER

Wir sind stolz darauf, dass so viele junge Rapid-Fans uns als Greenie-Mitglieder den Rücken stärken!

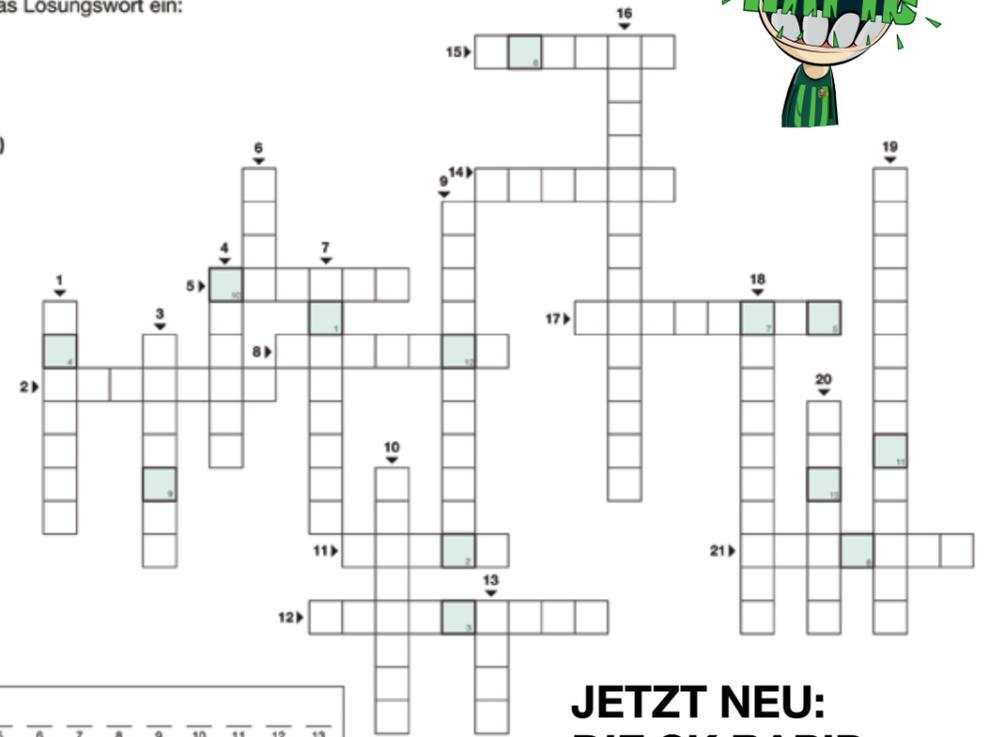


KREUZWORT-RÄTSEL



Löse das Kreuzworträtsel und trage das Lösungswort ein:

1. Rekordspieler
2. Unsere Nummer 9
3. Spielbeginn
4. Ehemalige Nummer 10 (Tore vs. Ajax)
5. Gemeinsam. Kämpfen. ...
6. Vorname des Cheftrainers
7. Unsere jüngsten Mitglieder
8. Geschäftsführer Wirtschaft / CEO
9. Hauptsponsor
10. Unsere Nummer 14
11. Stadionsprecher
12. Fantribüne
13. Unsere Stadt
14. Unser Kapitän
15. Unser Ausrüster
16. Hier spielt Rapid
17. Position im Angriff
18. Alle Spieler sind eine ...
19. Altes Zuhause
20. Geschäftsführer Sport
21. Schwierige Fußballregel



LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

An dieser Stelle finden junge Rapid-Fans jede Menge Ideen für die grün-weiße Freizeitbeschäftigung.

→ TEXT: ELISABETH BINDER, LUKAS MAREK
→ FOTOS: GEPA, PRIVAT

Ob Malvorlagen, Rapid-Quizfragen oder knifflige Rätsel, seit nun fast einem Jahr bieten wir auf unserer Website Ideen für die Freizeitbeschäftigung in Grün-Weiß. Als Anlehnung an den Schultag beim SK Rapid, bei dem wir regelmäßig gemeinsam mit unseren Partnern Wien Energie und der ÖBB Infrastruktur AG Schulklassen zum Unterricht der etwas anderen Art begrüßen dürfen, richtet sie sich an junge Rapid-Fans, denn weil der Schultag momentan nicht in gewohnter Weise stattfinden kann, haben wir ihn sozusagen in die virtuelle Welt verlegt.

So wollen wir unseren jungen Rapid-Fans in Zeiten von Lockdowns und weiteren Einschränkungen helfen, aufkommende Langeweile im Keim zu ersticken und gleichzeitig mit ihrem Lieblingsverein zu interagieren. Sämtliche Aufgaben haben stets Bezug zum SK Rapid. Sie sind zudem auch pädagogisch wertvoll: Die Ausmalbilder fördern neben der Kreativität auch die Augen-Hand-Koordination sowie die Sorgfalt und Genauigkeit – Fähigkeiten, die auch das Erlernen der Handschrift erleichtern. In der Rubrik „Rapid verstehen“ geht es vor allem um sinnerfassendes Lesen,

während „Rapid kennen“ ganz speziell das Wissen rund um die Grün-Weißen abfragt. All das geschieht auf spielerische Art und Weise. Zudem gibt es bei regelmäßigen Gewinnspielen auch laufend tolle Preise abzustauben, zuletzt etwa beim großen Malwettbewerb! Bastelanleitungen wie jene für den SK Rapid Mini-Wuzler runden unser Angebot ab.



Neugierig geworden? Alle Infos gibt es unter skrapid.at/freizeit und einen kleinen Vorgeschmack findet ihr auf dieser Doppelseite. Wir wünschen euch viel Spaß!



... sowie Malvorlagen und coole Gewinnspiele!

Bei der grün-weißen Freizeitbeschäftigung findet ihr tolle Rezepte ...



WER IST WER?



Wie gut kennst du unsere Mannschaft? Haare, Augen, Ohren, Nase, Mund und Kinn von fünf verschiedenen Spielern unserer Kampfmannschaft kannst du

in diesem Gesicht wiederfinden. Schaffst du es? Die Lösung gibt's auf unserer Website unter skrapid.at/freizeit! ←

JETZT NEU: DIE SK RAPID GREENIE-POST!

Seit Kurzem haben wir ein neues Angebot exklusiv für Greenies: die SK Rapid Greenie-Post! Diese sollte bereits in eurem Briefkasten eingelangt sein. Ihr findet in dieser kindergerechten Zeitschrift aktuelle Infos aus der Welt des SK Rapid, spannende Rätsel, Gewinnspiele, ein großes Poster und vieles mehr. Du bist noch kein Greenie-Mitglied? Alle Infos hierzu gibt's unter skrapid.at/mitgliedschaft!



DIE SK RAPID FUSSBALL JUGENDCAMPS

→ TEXT: LUKAS MAREK → FOTO: CHALUK

Bei den SK Rapid Jugendcamps stehen Sport, Spaß und Spiel im Vordergrund!

Bereits zum 25. Mal finden heuer unsere beliebten Jugendcamps an verschiedenen Standorten in Wien, Niederösterreich und im Burgenland statt. Bei insgesamt Elf Camps freuen wir uns wieder auf die Teilnahme von vielen jungen Rapidlerinnen und Rapidlern im Alter von 8 bis 15 Jahren. Unsere Trainer und Betreuer zeigen euch während der Campwoche die beste Technik, Koordination, die besten Spielzüge und vieles mehr. Das ganz besondere Zuckerl: Die besten Spieler des jeweiligen Camps werden von uns in weiterer Folge zu einem Probetraining bei unserem

SK Rapid-Nachwuchs eingeladen! Zudem wartet eine Vielzahl an Freizeitaktivitäten, die man abseits des Platzes ausüben kann, und da und dort schauen auch Spieler von unseren Profis vorbei, um euch Tipps zu geben. Besonders cool: Alle TeilnehmerInnen bekommen von uns ein original Rapid-Trikot, einen Trainingsball sowie eine Rapid-Trinkflasche für die passende Ausstattung!

Wie schon im vergangenen Jahr haben wir natürlich auch heuer wieder ein umfassendes Corona-Präventionskonzept

entwickelt, sodass wir alle Regeln strengstens einhalten und unter Vorbehalt der angekündigten weiteren Öffnungsschritte einer sicheren Fußballwoche nichts im Wege steht!

Als Rapid-Greenie-Mitglied spart ihr euch übrigens auch 10 Prozent vom Gesamtpreis!

Hier findet ihr nun die gesammelten Termine – anmelden könnt ihr euch ab sofort unter www.skrapid.at/jugendcamps ←

EIN HALBES JAHRHUNDERT DIDI

Am Ostersonntag 2021 feiert eine grün-weiße Legende, die seit 1. Oktober 2018 wieder bei ihrem Herzensklub tätig ist, einen runden Geburtstag: Didi Kühbauer wird 50 Jahre jung und bleibt uns hoffentlich noch lange als Cheftrainer erhalten!

→ TEXT: PETER KLINGLMÜLLER
→ FOTOS: GEPA PICTURES

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe war die Vertragsverlängerung noch nicht formell fixiert, wurde aber bereits von Zoran Barisic, der schon zu Spielerzeiten ein enger Verbündeter von „Don Didi“ war, angekündigt. Wir haben für euch einige Impressio-

nen zusammengestellt: Didi Kühbauer als Spieler bei Rapid, Real Sociedad San Sebastian, Wolfsburg und seinem Heimatverein sowie aus seiner bisherigen Trainerära beim SK Rapid! (siehe Fotos auf dieser und Seite 58) Sein größtes Ziel als Coach? „Über

einen Meistertitel mit Rapid, den man gemeinsam mit den großartigen Fans feiern könnte, ginge nichts drüber“, verriet er bei einem der Interviews rund um seinen Ehrentag, den 4. April!

ALLES GUTE ZUM 50ER, TRAINER!

Mit seinem Herzensklub Rapid als Spieler Cupsieger, Publikumsliebbling, Europacupfinalist und Meister, für das Nationalteam war er 55-mal im Einsatz (hier gegen Deutschland).



DIDI KÜHBAUER
geboren am 4. April 1971

Als Spieler bei SV Mattersburg (Jugend), Admira (1984–92), SK Rapid (1992–97 mit Meistertitel, ÖFB-Cup-Sieg und Europacupfinale), Real Sociedad San Sebastian (1997–2000), VfL Wolfsburg (2000–02) und seinem Heimatverein SV Mattersburg (2002–08 mit Aufstieg in die oberste Spielklasse) tätig; 55 Länderspiele / 5 Tore; WM-Teilnahme 1998

Als Trainer bei Admira Amateure (12/2008–04/10), Admira (04/10–06/13), WAC (09/13–11/15), SKN St. Pölten (04–09/18) und seit 1.10.2018 bei seinem Herzensklub SK Rapid tätig!



JOIN THE CAMP!
skrapid.at/jugendcamps

SK RAPID JUGEND FUSSBALL-CAMPS 2021

DEIN TRAINING. DEINE CHANCE.

CAMP A KW 27 OLLERSDORF (BGLD.) So., 04.07. - Sa., 10.07.2021	CAMP B KW 28 TULLN So., 11.07. - Sa., 17.07.2021	CAMP C KW 28 WIEN-HÜTTELDORF Mo., 12.07. - Fr., 16.07.2021	CAMP D KW 29 MISTELBACH So., 18.07. - Sa., 24.07.2021	CAMP E KW 30 LUNZ AM SEE So., 25.07. - Sa., 31.07.2021	CAMP F KW 30 WIEN-HÜTTELDORF Mo., 26.07. - Fr., 30.07.2021
CAMP G KW 31 WIESELBURG So., 01.08. - Sa., 07.08.2021	CAMP H KW 32 BAD VÖSLAU Mo., 09.08. - Fr., 13.08.2021	CAMP I KW 33 WIEN-HÜTTELDORF Mo., 16.08. - Fr., 20.08.2021	CAMP J KW 34 BAD TATZMANNSDORF So., 22.08. - Sa., 28.08.2021	CAMP K KW 35 WIEN-HÜTTELDORF Mo., 30.08. - Fr., 03.09.2021	





Die erste Auslandsstation: Der Name „Don Didi“ wurde geboren, der Burgenländer klickte in der spanischen La Liga bei Real Sociedad San Sebastian, den blau-weißen aus dem stolzen Baskenland.



Wieder in Grün! Didi in der deutschen Bundesliga, beim späteren Meister VfL Wolfsburg wurde er sogar zum Kapitän befördert und war in 59 Pflichtspielen an 21 Treffern direkt beteiligt, 8 davon schoss er selbst!



Obwohl den SK Rapid im Herzen, schenkte Didi Kühbauer als Gegner keinen Zentimeter her, das musste auch der nunmehrige Ehrenkapitän Steffen Hofmann öfter (schmerzhaft) zur Kenntnis nehmen.



Familienmensch Didi Kühbauer! Zum Abschluss seiner aktiven Profilaufbahn, den er in seiner burgenländischen Heimat Mattersburg beging (nach 204 Pflichtspielen für die pannonischen Grün-Weißen), mit Töchterchen Emily am Arm.



Von den Rapid-Fans auf Händen getragen! Nicht nur als Spieler, sondern auch als Trainer ist Didi Kühbauer ein absoluter Publikumsliebbling. Einst stand er – bereits arrivierter Kicker der Profimannschaft und begleitet von einem ORF-Kamerateam – selbst als Fan im Block West.



Emotionen gehören dazu: In den letzten Jahren ist der ehrgeizige Burgenländer zwar ruhiger geworden, manchmal bricht der schlummernde Vulkan aber trotzdem noch aus. Besonders schön, wenn wie hier, aus Gründen der Freude!



Café

Wenn's was
Herzhaftes
sein muss

ÖSTERREICHISCHER
LEBERKÄS
IN DIVERSEN
SORTEN

OHNE
KÜNSTLICHE
FARBSTOFFE



OHNE
GESCHMACKS-
VERSTÄRKER



Die Energie für
ein besseres Leben.





WIEN ENERGIE

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

Gratis-Tickets,
Gewinnspiele
und Rabatte

IN DER VORTEILSWELT IST IMMER WAS LOS!

Rapid-Fans sind klar im Vorteil: Gratis-Tickets für Heimspiele, Gewinnspiele, Rabatte auf Fanartikel und exklusive Treffen mit den Spielern. Jetzt entdecken auf wienenergie.at/vorteilswelt oder am besten gleich im Kundenportal sichern auf meine.wienenergie.at



www.wienenergie.at

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.